



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

# Sozialökologische Transformation

Länderbericht Dänemark

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**sinus:**

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

# Aufgabenstellung und Zielsetzung

## Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Durch die allseits bekannten Entwicklungen (Klimawandel, Naturkatastrophen, Energieknappheit etc.) wächst das allgemeine Bewusstsein für die Notwendigkeit eines grundsätzlichen Umdenkens in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Klimaforschung ebenso wie viele Umweltbewegungen heben seit Langem hervor, dass mehr Klimaschutz dringend geboten ist. Die sicherheitspolitisch angespannte Lage verstärkt dabei den systemischen Druck mit Blick auf eine nötige versorgungstechnische Resilienz (Energie u. a.).
- Mit dem Ausrufen der sozialökologischen Transformation von Seiten der Politik rückt der Veränderungsdruck näher an die Menschen heran. Dabei zeigen zahlreiche Studien, dass der Weg hin zu klimaneutralen Gesellschaften mit enormen technologischen, ökonomischen, aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen verbunden ist: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, welche sozialen Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Methode und Stichprobe

## 2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

## 3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

## 4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

## 5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

## 6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

# Methode und Stichprobe

# Methodik und Stichprobe

## Die Studienanlage im Überblick



### Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



### Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 25 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



### Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



### Stichprobengröße

1.202 Personen



### Befragungszeitraum

19.05. - 08.06.2023

### Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Dänemark**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
  - **Geschlecht:** weiblich, männlich  
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
  - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
  - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Ingen skoleuddannelse eller erhvervsuddannelse (endnu)“ oder „Børnehaveklasse. 1.-5. klasse“ oder „Folkeskole 6.-10. klasse“; *mittel:* „Kort erhvervsuddannelse under 1-2 års varighed, F.eks. AMU Arbejdsmarkedsuddannelser, Basisår på Erhvervsfaglige uddannelse“ oder „Gymnasielle uddannelser, studentereksamen, HF, HHX, HTX“ oder „Faglig uddannelse (håndværk, handel, landbrug mv.), F.eks. Faglærte, Social- og sundhedsassistent-uddannelsen og tilsvarende“; *hoch:* „Kort videregående uddannelse af op til 2-3 års varighed, F.eks. Erhvervsakademiuddannelser f.eks. datamatiker, tandplejer, byggetekniker, installatør, HD“ oder „Videregående uddannelse, Universitet“
  - **Nettoäquivalenzeinkommen\*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

\* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

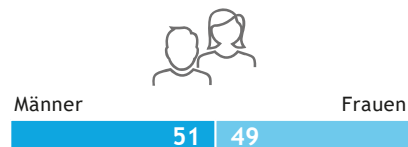
# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

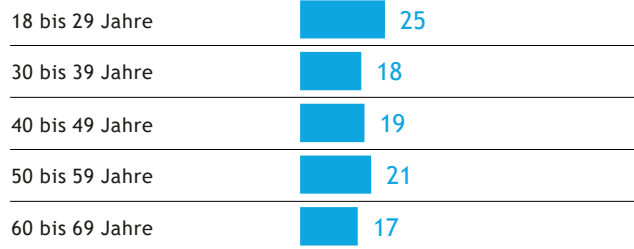
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
  - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
  - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
  - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

# Demografische Struktur der Stichprobe

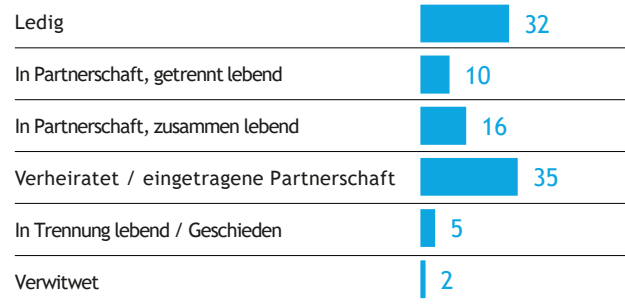
## Geschlecht



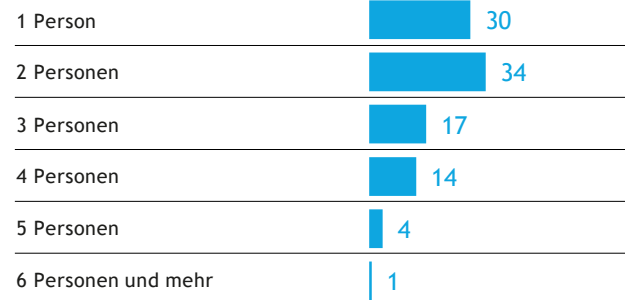
## Alter ø 43,5 Jahre



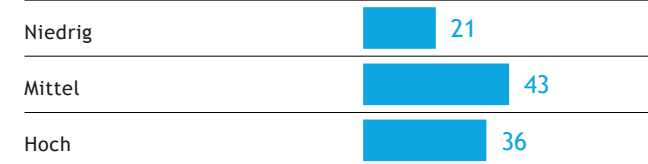
## Familienstand



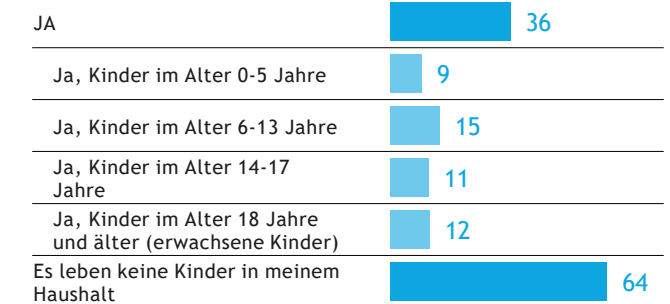
## Personen im Haushalt



## Bildungsabschluss



## Kinder im Haushalt

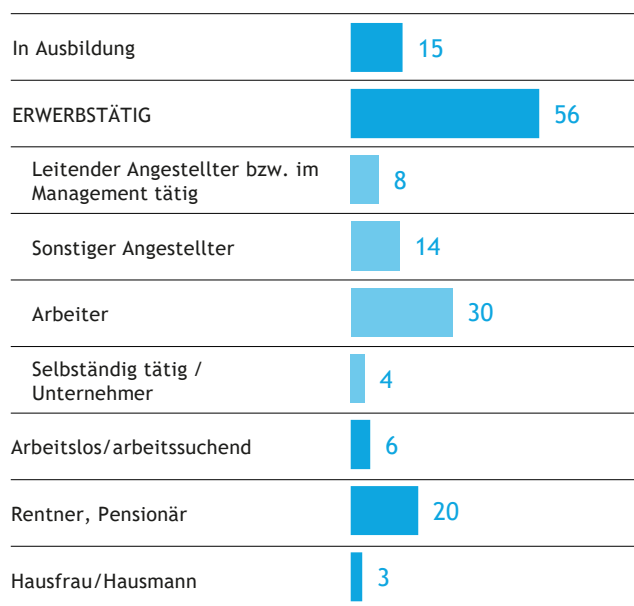


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

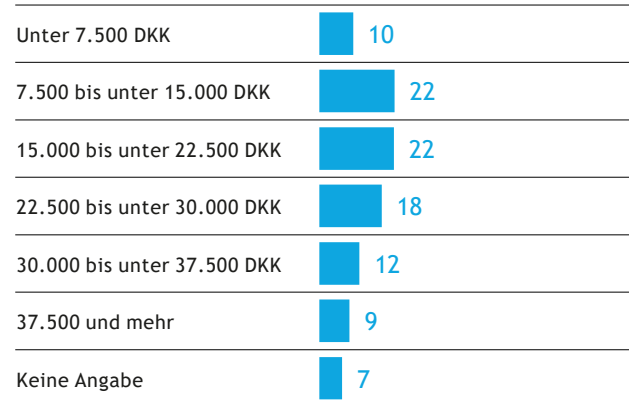


# Demografische Struktur der Stichprobe

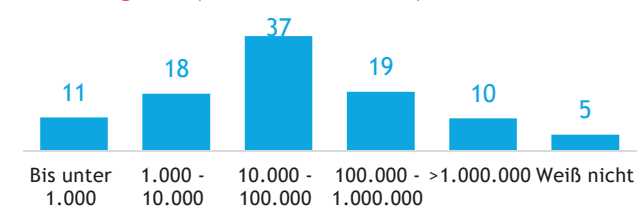
## Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



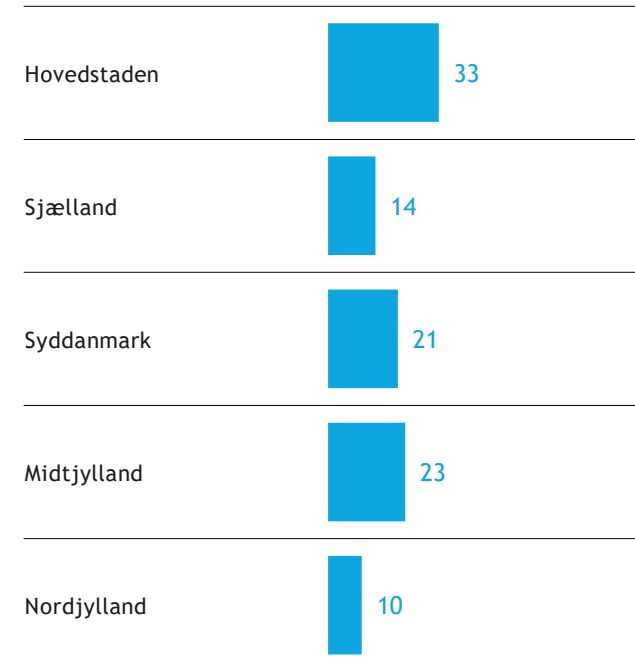
## Haushaltsnettoeinkommen



## Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



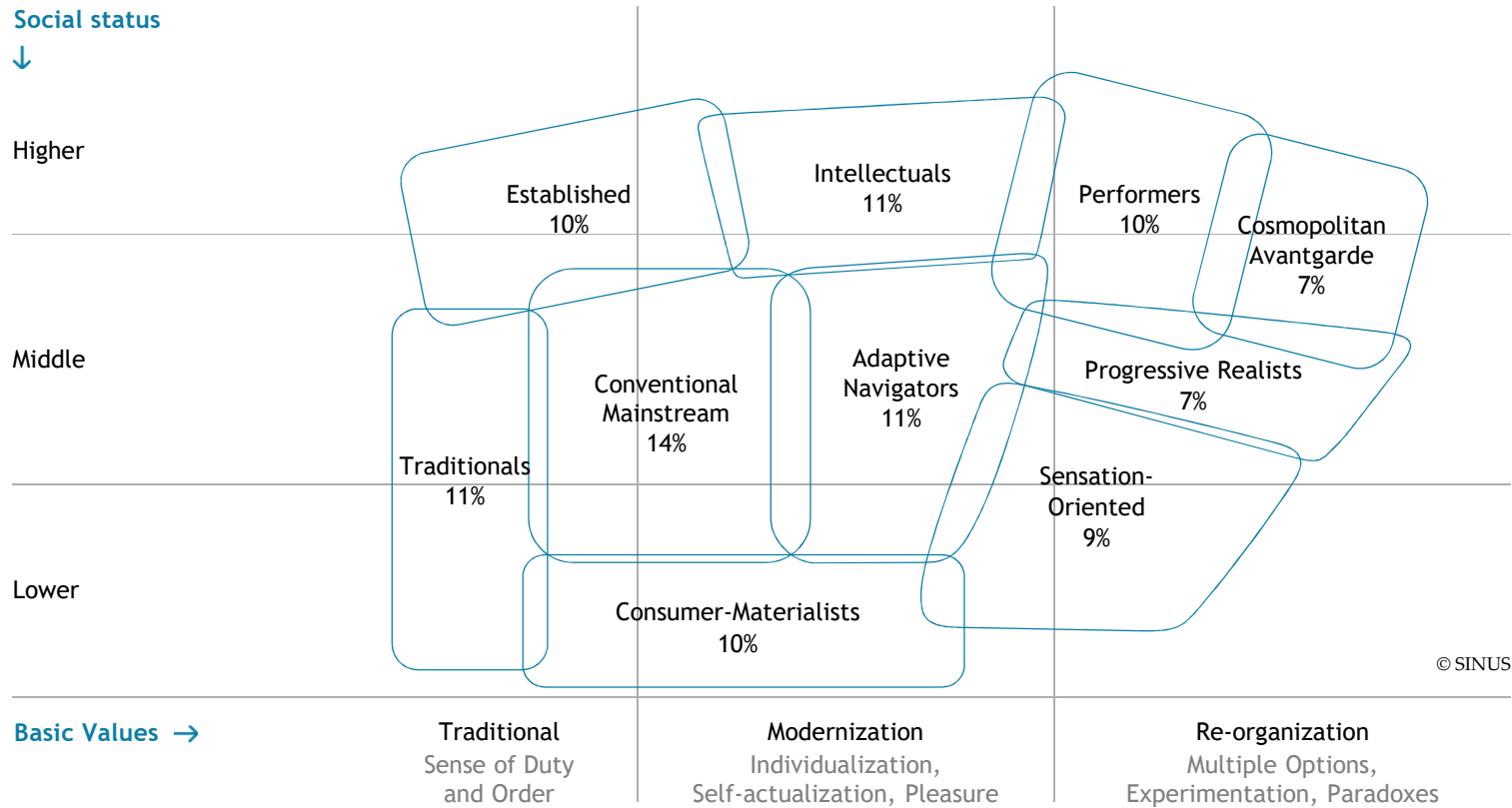
## Region



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# The Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Dänemark

18- bis 69-Jährige



# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Established Markets

## Kurzbeschreibungen

<b>Established</b>	<p><b>Statusorientierte konservative Elite:</b> Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	<b>Adaptive Navigators</b>	<p><b>Angepasster, moderner Mainstream:</b> Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich &amp; loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
<b>Intellectuals</b>	<p><b>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln:</b> Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst &amp; Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	<b>Sensation-Oriented</b>	<p><b>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht:</b> Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und “political correctness”; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung &amp; Stimulation</p>
<b>Performers</b>	<p><b>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite:</b> Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	<b>Conventional Mainstream</b>	<p><b>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht:</b> Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt &amp; sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
<b>Cosmopolitan Avantgarde</b>	<p><b>Ambitionierte &amp; individualistische Avant-Garde:</b> Kosmopolitisch, urban, mobil &amp; flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert &amp; erfolgsorientiert</p>	<b>Traditionals</b>	<p><b>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation:</b> Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
<b>Progressive Realists</b>	<p><b>Treiber der sozialen Transformation:</b> Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party &amp; Protest, Ernsthaftigkeit &amp; Unterhaltung</p>	<b>Consumer-Materialists</b>	<p><b>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht:</b> Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels &amp; Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

Problembewusstsein

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 69% Nennungen wird der Bereich Gesundheitswesen/Pflege am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Der Umwelt-, Natur- und Klimaschutz rangiert mit 49% Nennungen mit etwas Abstand an zweiter Stelle. Danach folgen die Themen „Bildung, Schulen und Universitäten“ (41%) sowie „Faire Renten und Altersvorsorge“ (37%).

### Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten den Klimawandel bzw. klimaschädliche Emissionen (60%), Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (54%), die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (53%) und den Zustand der Meere (51%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (16%).

### Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Dänemark: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 57% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 26% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 4% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,4.

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Einstellungen zum Klimawandel

- 85% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 39%). Dabei sagen 74%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 29%), während 41% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 54% zu (höchste Zustimmungsstufe: 17%) und 46% dagegen. Ähnlich verhält es sich mit der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen: während 50% zustimmen (höchste Zustimmungsstufe: 11%), stimmen 50% dagegen.

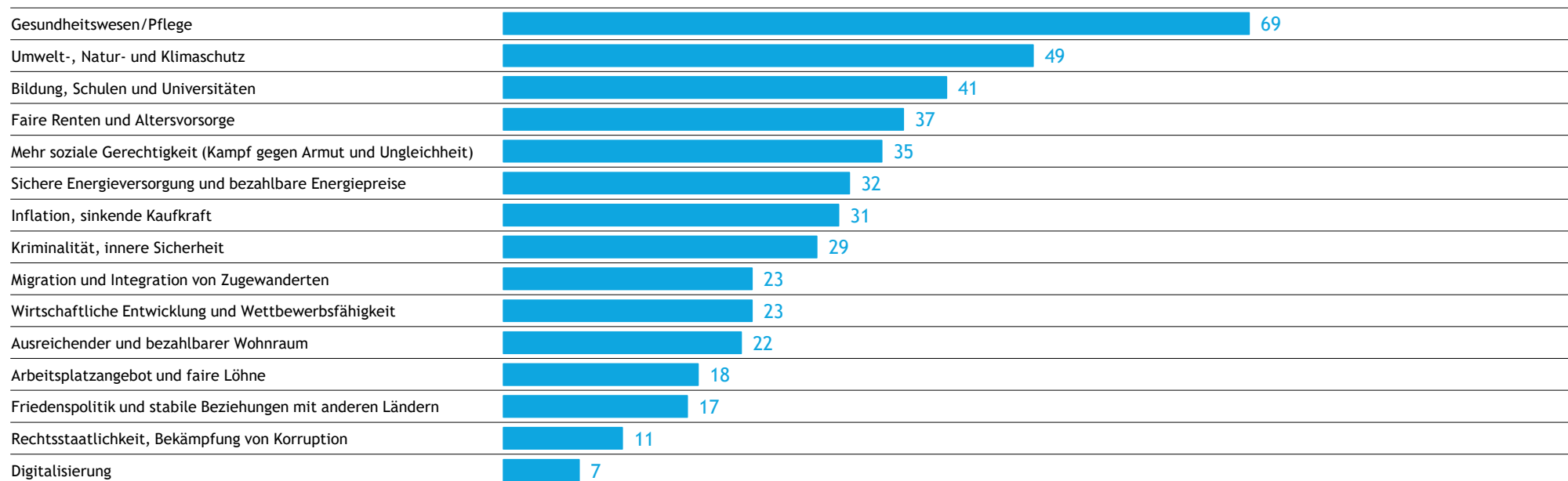
### Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen macht der Bevölkerung am meisten Angst: 63% der Befragten zählen die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Mit 49% Nennungen stehen die Zunahme von humanitären Krisen bzw. die Ausbreitung von (neuen) Krankheiten und das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt an zweiter Stelle, gefolgt vom Anstieg des Meeresspiegels durch das Schmelzen der Pole (45%). Am vierthäufigsten wird die kriegerische Auseinandersetzung um Rohstoffe und Wasser (42%) genannt. Deutlich weniger Befragte haben Angst vor sinkenden Erträgen in der Landwirtschaft (13%).

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Dänemark kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

## Politisch relevante Themen



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Dänemark kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	69	72	76	63	65	62	76	72	68	58	78
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	49	52	72	53	51	38	45	49	32	35	60
Bildung, Schulen und Universitäten	41	34	49	45	50	44	35	38	28	39	49
Faire Renten und Altersvorsorge	37	32	34	31	24	43	49	34	52	32	37
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	35	37	50	35	32	22	37	42	38	23	29
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	32	35	31	31	23	31	35	33	41	28	30
Inflation, sinkende Kaufkraft	31	32	23	24	29	41	25	27	39	36	36
Kriminalität, innere Sicherheit	29	26	20	29	14	35	40	34	29	34	30
Migration und Integration von Zugewanderten	23	25	19	23	19	23	26	29	26	24	18
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	23	22	22	33	36	21	9	15	9	37	20
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	22	23	17	16	23	26	26	21	28	16	25
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	18	19	13	19	23	22	18	15	15	21	16
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	17	17	20	16	20	22	13	20	10	10	16
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	11	8	10	12	13	9	12	14	15	16	4
Digitalisierung	7	10	7	7	12	12	4	1	6	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Dänemark kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	69	62	76	60	67	72	71	78
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	49	47	51	55	47	46	41	56
Bildung, Schulen und Universitäten	41	41	41	57	40	43	32	30
Faire Renten und Altersvorsorge	37	34	40	22	33	37	44	54
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	35	30	39	35	27	36	39	35
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	32	33	30	22	30	33	36	41
Inflation, sinkende Kaufkraft	31	33	29	30	41	31	34	17
Kriminalität, innere Sicherheit	29	30	28	24	25	33	33	33
Migration und Integration von Zugewanderten	23	25	21	20	22	20	29	23
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	23	29	17	27	24	23	21	16
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	22	22	22	24	22	19	21	25
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	18	17	19	26	27	14	13	8
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	17	17	16	16	14	16	16	22
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	11	14	8	10	10	10	12	14
Digitalisierung	7	8	6	11	8	6	5	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Dänemark kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Gesundheitswesen/Pflege	69	70	70	67	71	70	67
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	49	42	46	56	51	48	48
Bildung, Schulen und Universitäten	41	38	39	46	40	42	40
Faire Renten und Altersvorsorge	37	43	40	30	34	39	35
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	35	33	36	34	45	33	28
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	32	31	32	32	33	32	30
Inflation, sinkende Kaufkraft	31	27	31	32	33	31	30
Kriminalität, innere Sicherheit	29	32	34	22	27	28	30
Migration und Integration von Zugewanderten	23	20	24	24	21	25	23
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	23	13	22	29	15	24	33
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	22	27	25	16	28	21	19
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	18	20	21	14	21	17	14
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	17	15	16	19	15	15	20
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	11	12	10	12	12	11	11
Digitalisierung	7	5	7	9	5	9	6

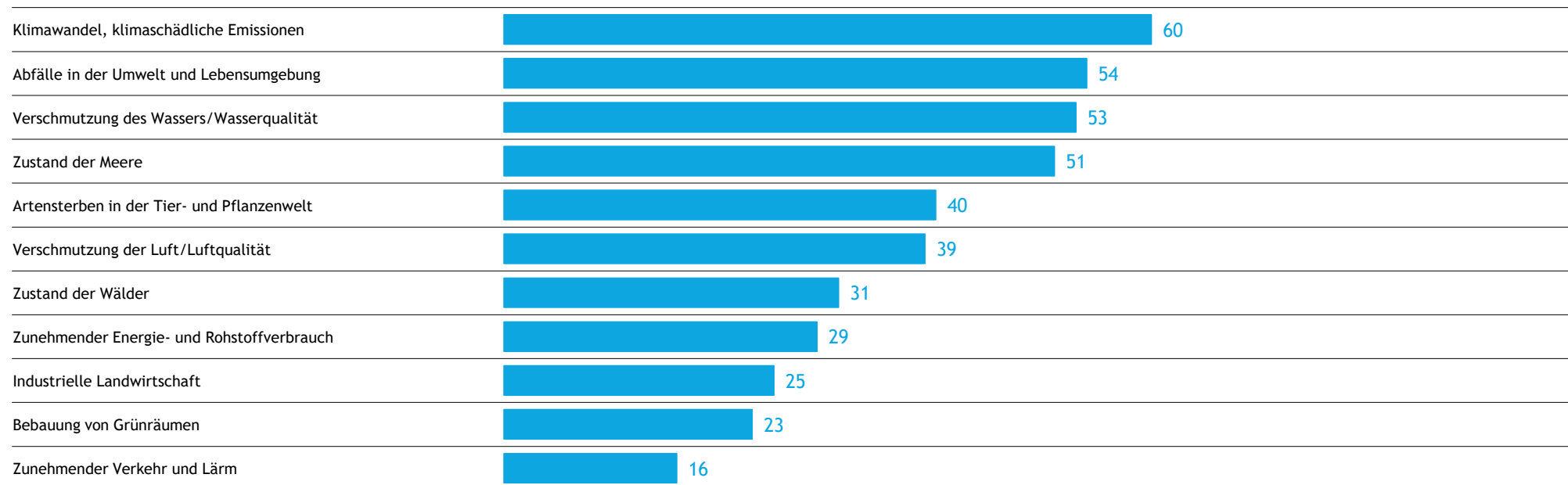
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

## Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	60	56	84	64	63	50	62	52	41	45	74
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	59	51	50	52	58	50	57	54	50	62
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	53	57	62	55	39	53	56	62	50	50	46
Zustand der Meere	51	48	57	51	48	51	61	54	29	48	53
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	40	40	42	35	39	44	47	29	40	31	47
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	39	51	39	39	37	46	39	44	39	24	33
Zustand der Wälder	31	30	25	30	31	31	29	39	49	24	32
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	29	30	39	34	34	25	23	30	24	24	29
Industrielle Landwirtschaft	25	24	33	26	27	22	36	24	15	20	20
Bebauung von Grünräumen	23	20	14	23	24	24	23	24	28	24	31
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	16	14	14	14	16	21	13	22	21	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	60	58	62	70	51	57	55	65
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	53	54	54	46	56	53	61
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	53	54	52	44	42	57	61	64
Zustand der Meere	51	50	51	48	42	53	52	59
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	40	40	40	42	43	41	37	36
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	39	38	40	41	37	37	38	43
Zustand der Wälder	31	32	30	33	32	35	26	30
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	29	33	25	31	31	27	28	28
Industrielle Landwirtschaft	25	24	26	22	26	23	31	24
Bebauung von Grünräumen	23	19	27	33	23	21	22	14
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	14	18	15	14	16	17	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

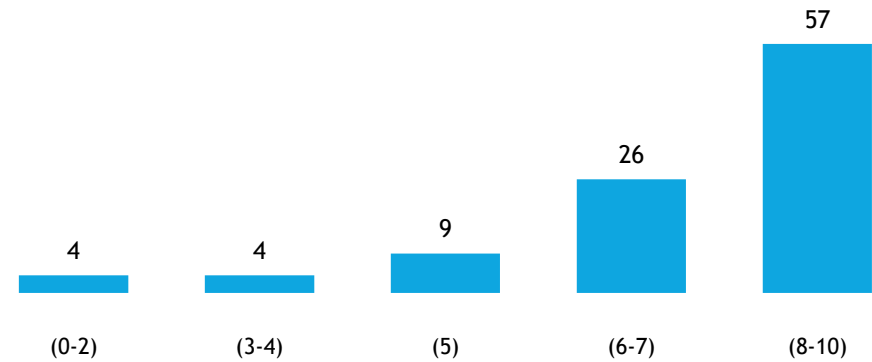
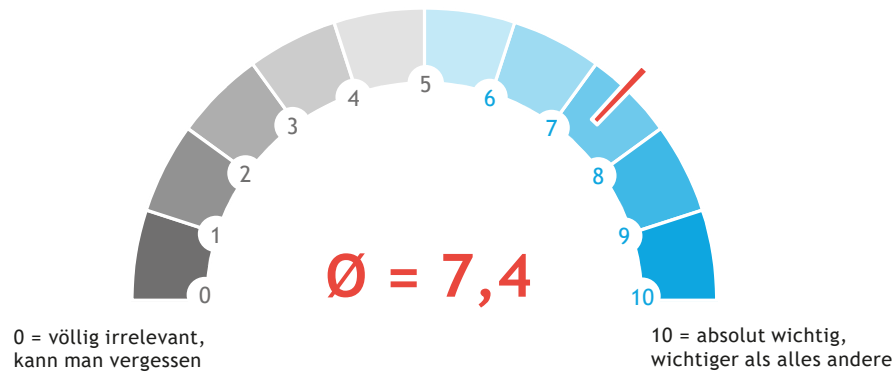
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	60	53	59	65	58	58	65
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	55	56	51	56	54	44
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	53	50	54	54	51	54	54
Zustand der Meere	51	44	51	54	50	53	52
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	40	45	42	34	43	39	38
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	39	42	40	36	36	40	40
Zustand der Wälder	31	42	31	25	35	32	28
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	29	22	27	36	25	30	35
Industrielle Landwirtschaft	25	24	23	28	24	26	23
Bebauung von Grünräumen	23	23	26	20	24	25	19
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	15	18	15	16	18	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Dänemark?



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Dänemark?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	15	18	22	17	9	12	17	20	11	4	17
9	18	18	33	22	21	14	12	16	8	11	21
8	24	21	28	23	26	28	31	20	20	18	25
7	17	18	7	16	16	20	18	21	16	17	24
6	9	9	5	10	13	8	9	8	6	12	7
5	9	11	4	3	7	12	8	7	17	17	3
4	2	2	1	3	2	2	2	3	5	5	1
3	2	1	-	2	2	4	1	4	8	3	1
2	1	1	-	2	4	1	1	-	4	3	-
1	1	2	-	1	-	-	-	-	2	1	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	-	-	1	1	-	2	1	4	9	1
Mittelwert	7,4	7,6	8,4	7,7	7,3	7,3	7,5	7,6	6,3	5,9	7,9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Dänemark?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	15	12	18	15	15	12	16	16
9	18	19	17	18	16	18	19	18
8	24	26	23	26	19	26	22	29
7	17	15	19	18	22	18	12	15
6	9	9	9	11	7	8	8	8
5	9	9	9	7	11	9	11	7
4	2	4	2	2	3	3	3	2
3	2	3	2	1	3	4	2	4
2	1	2	1	1	1	2	3	1
1	1	0	0	0	1	1	0	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	1	1	3	1	3	1
Mittelwert	7,4	7,2	7,5	7,6	7,1	7,3	7,2	7,6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Dänemark?

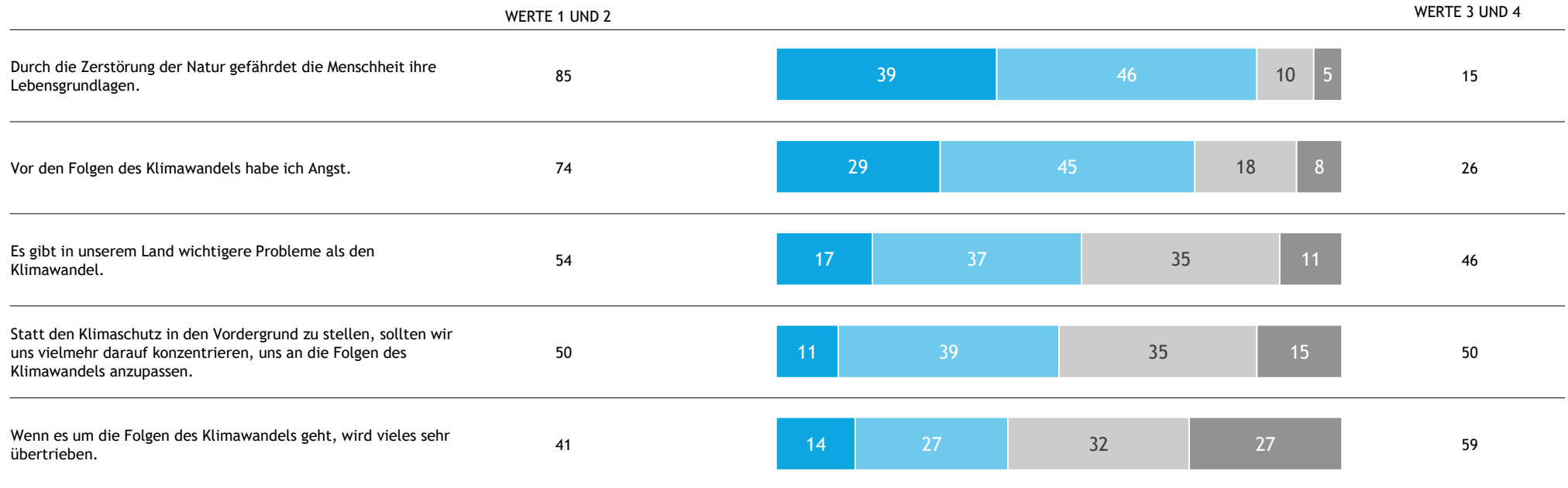
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	15	15	13	17	18	13	12
9	18	17	15	21	13	19	21
8	24	22	27	22	27	24	26
7	17	18	17	16	14	19	15
6	9	8	8	9	9	9	6
5	9	10	10	7	9	9	7
4	2	3	2	3	3	3	2
3	2	3	3	1	3	2	5
2	1	2	1	2	2	1	2
1	1	1	0	0	1	0	2
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	2	1	2	2	2
Mittelwert	7,4	7,3	7,2	7,6	7,3	7,4	7,2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	85	86	92	81	84	88	92	88	81	64	93
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	74	74	88	69	79	74	78	74	58	47	93
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	54	49	30	55	51	68	54	58	68	71	38
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	50	46	36	56	44	64	47	53	57	66	34
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	41	41	16	44	36	61	36	46	55	65	22

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	85	84	86	86	83	86	84	87
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	74	69	78	82	76	66	70	72
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	54	56	52	53	60	57	54	45
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	50	50	50	49	54	52	50	47
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	41	47	37	42	48	40	44	34

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	85	85	84	86	84	85	84
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	74	66	76	76	71	75	71
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	54	58	58	47	53	56	51
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	50	54	52	46	45	54	46
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	41	47	44	36	36	44	41

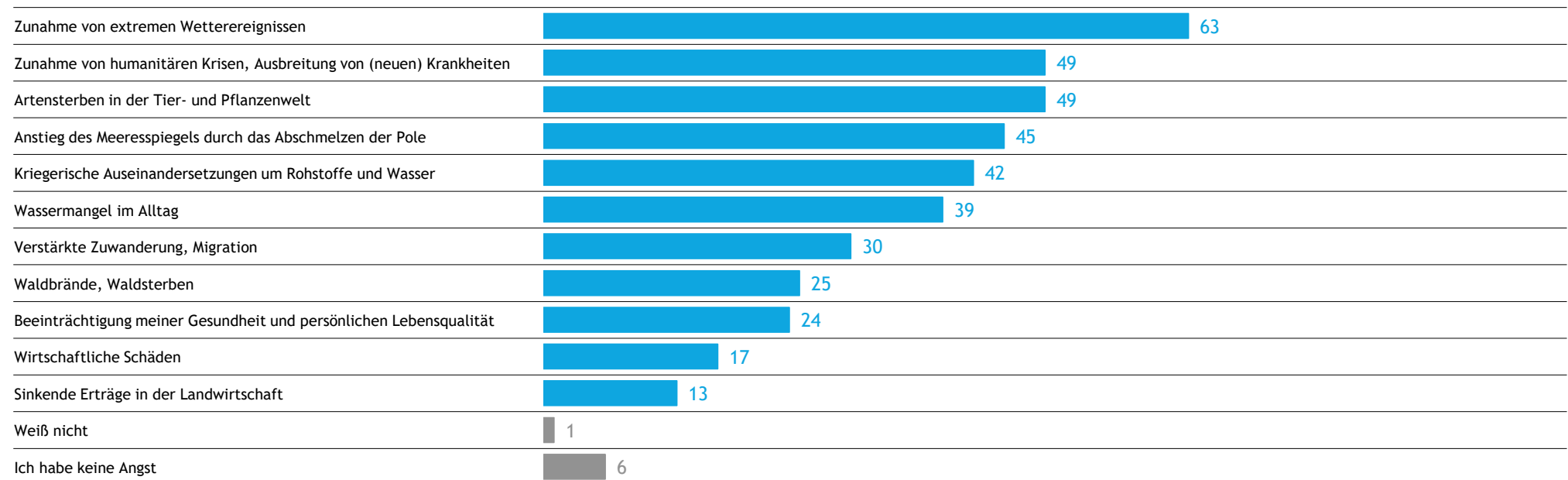
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

## Folgen des Klimawandels



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	63	64	84	58	65	52	70	65	54	36	75
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	49	47	64	47	55	45	54	48	37	31	58
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	49	50	56	53	52	38	52	46	48	30	57
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	45	56	56	49	40	42	49	46	30	29	54
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	42	46	51	38	47	42	42	36	43	33	34
Wassermangel im Alltag	39	44	51	37	24	37	51	43	31	29	37
Verstärkte Zuwanderung, Migration	30	24	24	32	22	33	36	35	40	35	17
Waldbrände, Waldsterben	25	29	27	24	26	24	19	28	23	18	33
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	24	27	19	24	18	33	26	23	20	25	28
Wirtschaftliche Schäden	17	11	6	14	18	28	15	19	19	26	18
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	13	11	10	12	14	20	9	17	13	14	11
Weiß nicht	1	1	1	-	1	2	1	-	5	2	2
Ich habe keine Angst	6	5	1	6	5	5	3	7	7	20	1

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	63	56	69	57	60	65	62	70
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	49	44	54	48	46	51	50	51
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	49	48	49	49	49	50	49	45
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	45	42	48	49	38	44	44	52
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	42	46	38	48	42	37	40	39
Wassermangel im Alltag	39	36	42	28	38	42	42	47
Verstärkte Zuwanderung, Migration	30	36	24	18	25	36	35	37
Waldbrände, Waldsterben	25	26	24	32	24	17	21	30
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	24	22	27	28	23	23	26	22
Wirtschaftliche Schäden	17	19	16	27	22	10	14	11
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	13	14	12	19	16	11	9	9
Weiß nicht	1	1	2	1	2	3	-	1
Ich habe keine Angst	6	6	5	3	6	7	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	63	58	61	67	61	63	68
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	49	46	47	53	43	54	50
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	49	49	46	50	48	47	48
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	45	40	46	48	45	45	48
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	42	40	41	43	44	40	42
Wassermangel im Alltag	39	36	39	40	36	39	44
Verstärkte Zuwanderung, Migration	30	26	29	33	25	31	31
Waldbrände, Waldsterben	25	29	26	22	26	24	23
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	24	21	27	24	25	26	19
Wirtschaftliche Schäden	17	22	18	13	17	18	13
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	13	12	14	12	14	13	14
Weiß nicht	1	3	1	1	3	-	-
Ich habe keine Angst	6	8	6	5	8	5	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

3

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

### Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 89% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 42%).
- Darüber hinaus wären 82% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 33%).
- Etwas weniger, aber immer noch deutlich mehr als die Hälfte (62%) stellt den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 16%).

### Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Mehr als vier Fünftel der Befragten (85%) sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 42%). 39% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 12%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 78% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Darüber hinaus beklagen 38%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 14%).
- 70% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 24%). Weiterhin halten 61% entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten (höchste Zustimmungsstufe: 21%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 56% (höchste Zustimmungsstufe: 20%).
- 70% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 23%). Allerdings glauben 43% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt, sagen 28% (höchste Zustimmungsstufe: 8%).
- Nahezu zwei Drittel (65%) finden es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 18%). Darüber hinaus sagt rund die Hälfte (53%), die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 28%). 29% geben an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 7%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 46% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Weiterhin sagen 41%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 43% (höchste Zustimmungsstufe: 11%).
- 47% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Außerdem meinen 39%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 9%).

## Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Nach Auffassung von 93% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 59%). Außerdem meinen 86%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 83% (höchste Zustimmungsstufe: 34%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 82% (höchste Zustimmungsstufe: 35%).

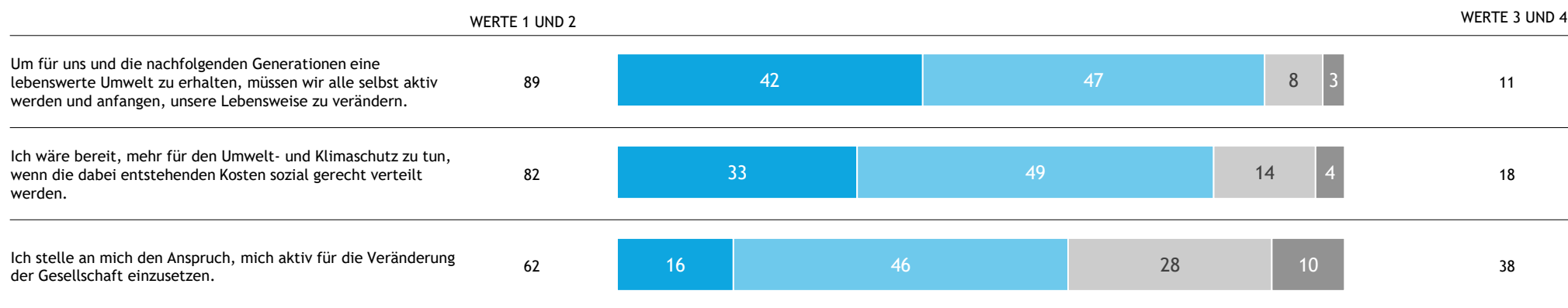
# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 85% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungstufe: 42%). Darüber hinaus sagen 74%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungstufe: 31%).
- 84% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungstufe: 32%). Weiterhin meinen 82%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungstufe: 27%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 79% (höchste Zustimmungstufe: 25%).
- 73% der Befragten fühlen sich mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungstufe: 26%). Außerdem meinen 84%, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungstufe: 37%).

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu



# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“





	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	91	99	90	94	92	93	91	75	66	99
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	82	85	83	81	79	89	88	83	80	64	87
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	62	71	72	62	62	61	55	66	36	46	84

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	42	51	66	46	48	30	45	40	26	15	47
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	33	39	38	38	33	26	39	28	36	19	37
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	16	20	26	18	19	15	8	14	9	9	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	86	93	90	88	90	89	90
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	82	80	84	86	83	76	80	84
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	62	60	62	72	62	58	53	60

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	42	37	48	43	37	42	41	47
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	33	32	34	36	35	30	31	35
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	16	13	18	19	15	13	12	17

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

## Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	86	89	92	88	90	89
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	82	86	84	77	86	84	71
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	62	59	61	63	63	60	59

## Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

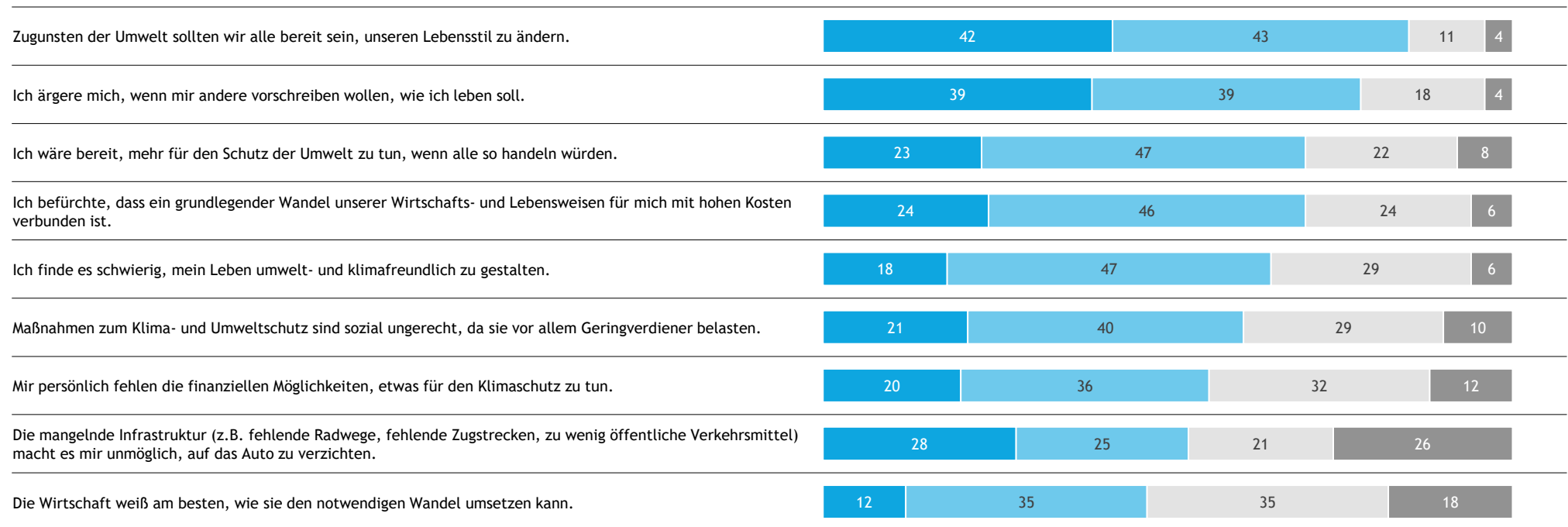
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	42	38	41	46	43	42	39
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	33	36	36	29	43	33	24
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	16	15	14	18	18	16	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

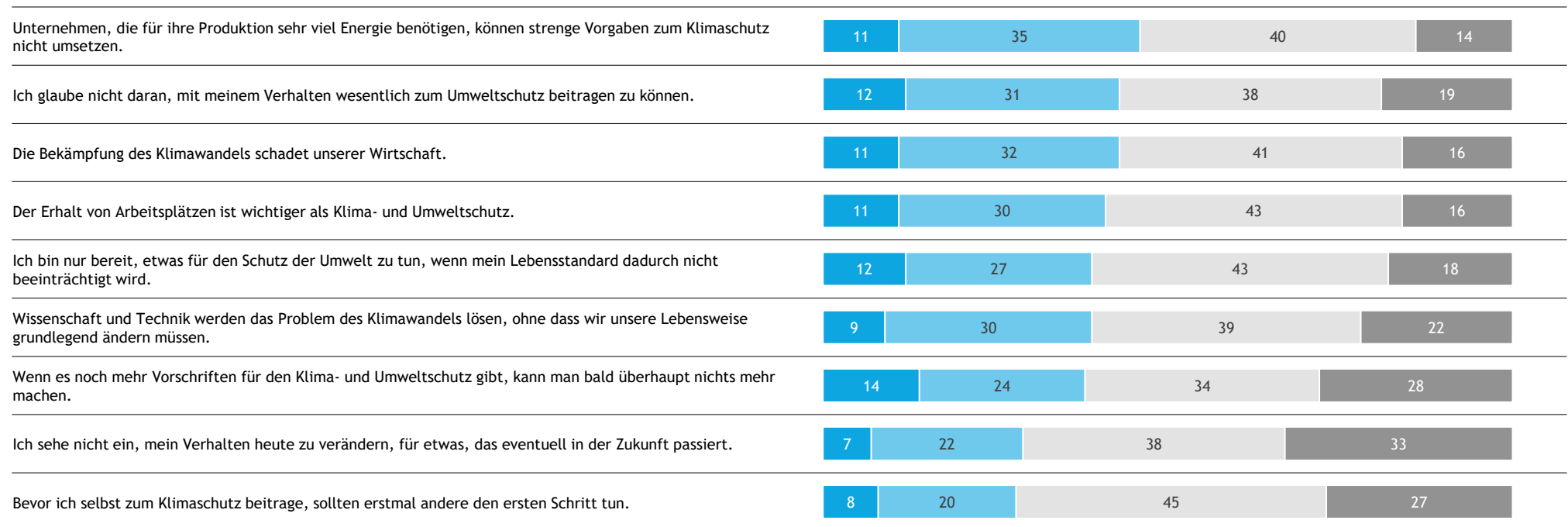


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	85	89	97	82	91	86	92	88	65	56	97
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	78	80	63	77	76	92	78	78	88	79	69
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	70	80	69	65	74	80	72	74	54	55	75
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	70	73	55	65	62	81	73	73	82	74	66
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	65	65	57	70	62	67	67	68	79	65	55
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	61	60	54	60	53	67	63	61	82	61	50
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	56	52	34	48	49	70	62	67	70	66	48
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	53	56	46	54	43	63	54	58	53	59	47
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	47	52	25	41	47	58	47	46	52	62	39

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	46	52	24	50	46	58	43	42	54	61	33
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	43	37	22	41	42	56	46	45	57	58	38
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	43	46	21	40	44	52	40	35	59	61	28
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	38	16	47	38	63	37	30	49	62	26
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	39	36	16	43	41	52	30	44	51	67	22
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	39	40	26	45	42	52	24	42	38	62	22
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	38	38	12	37	31	58	41	34	57	59	15
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	29	22	4	37	18	43	27	30	44	56	10
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	28	23	6	32	26	42	22	32	33	46	17

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	85	81	88	85	81	84	84	89
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	78	80	76	78	76	81	79	73
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	70	71	69	80	74	62	62	70
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	70	69	71	75	75	72	71	55
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	65	66	64	76	64	67	58	59
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	61	63	58	64	61	58	64	56
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	56	57	55	66	58	53	50	51
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	53	57	50	51	52	52	56	56
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	47	47	46	52	49	44	44	42

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	46	50	42	51	53	44	44	38
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	43	50	38	46	50	43	42	38
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	43	46	39	48	47	48	38	30
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	43	39	40	46	41	42	34
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	39	44	35	46	44	35	41	28
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	39	48	30	42	44	39	36	33
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	38	44	34	38	44	36	40	33
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	29	34	24	32	33	23	29	27
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	28	32	23	38	32	25	22	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	85	78	85	89	79	87	84
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	78	80	79	74	77	78	78
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	70	73	72	66	70	70	68
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	70	76	73	64	71	71	66
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	65	73	67	58	68	68	58
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	61	67	65	52	68	59	58
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	56	68	60	44	71	57	34
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	53	54	56	50	44	57	54
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	47	50	48	42	51	46	46

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	46	49	49	41	44	48	46
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	43	52	45	38	46	47	40
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	43	50	45	36	46	42	41
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	44	44	35	36	44	39
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	39	48	40	34	41	40	39
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	39	40	40	37	37	42	40
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	38	40	46	29	38	41	36
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	29	37	29	23	30	30	29
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	28	34	29	22	26	30	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	42	50	63	43	37	30	47	47	26	14	57
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	39	44	20	43	34	48	38	28	66	42	26
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	31	26	28	27	36	33	26	34	24	18
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	24	20	9	21	19	29	23	24	51	31	20
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	23	26	24	22	22	26	23	29	16	11	32
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	21	18	13	21	15	25	22	18	42	22	14
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	20	12	3	20	14	27	20	27	44	25	17
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	18	12	14	20	21	18	16	14	32	18	14
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	8	1	13	9	26	15	4	32	26	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	12	8	3	19	12	14	6	12	18	25	5
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	6	3	16	12	19	9	14	24	20	4
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	14	3	10	11	17	12	16	16	18	5
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	11	12	3	9	8	13	8	8	22	24	4
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	9	3	16	10	12	8	8	17	22	4
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	11	6	5	18	13	15	8	10	12	14	8
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	9	10	4	18	8	12	4	11	6	14	4
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	5	1	14	6	12	4	15	11	10	2
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	2	-	10	5	10	6	8	12	17	1

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	42	36	48	40	42	42	42	45
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	39	40	38	28	36	42	47	41
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	30	27	24	25	30	33	32
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	24	25	23	29	25	20	29	16
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	23	24	22	31	20	18	20	22
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	21	22	19	16	24	20	26	19
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	20	22	18	21	25	19	25	10
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	18	20	16	27	19	16	14	11
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	18	10	13	16	13	17	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	12	16	9	18	13	9	12	7
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	15	10	14	16	9	14	8
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	13	11	15	14	9	13	8
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	11	14	8	14	14	9	12	4
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	12	10	12	14	10	10	10
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	11	14	8	12	14	7	11	9
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	9	12	6	13	11	8	9	3
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	9	6	12	8	5	6	4
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	9	5	7	9	6	8	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	42	38	42	44	39	41	44
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	39	45	40	33	40	37	41
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	31	30	25	23	30	29
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	24	34	26	16	28	24	20
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	23	28	23	20	27	21	19
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	21	25	23	15	21	22	21
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	20	30	23	12	31	20	9
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	18	24	20	12	20	18	17
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	15	17	10	16	13	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

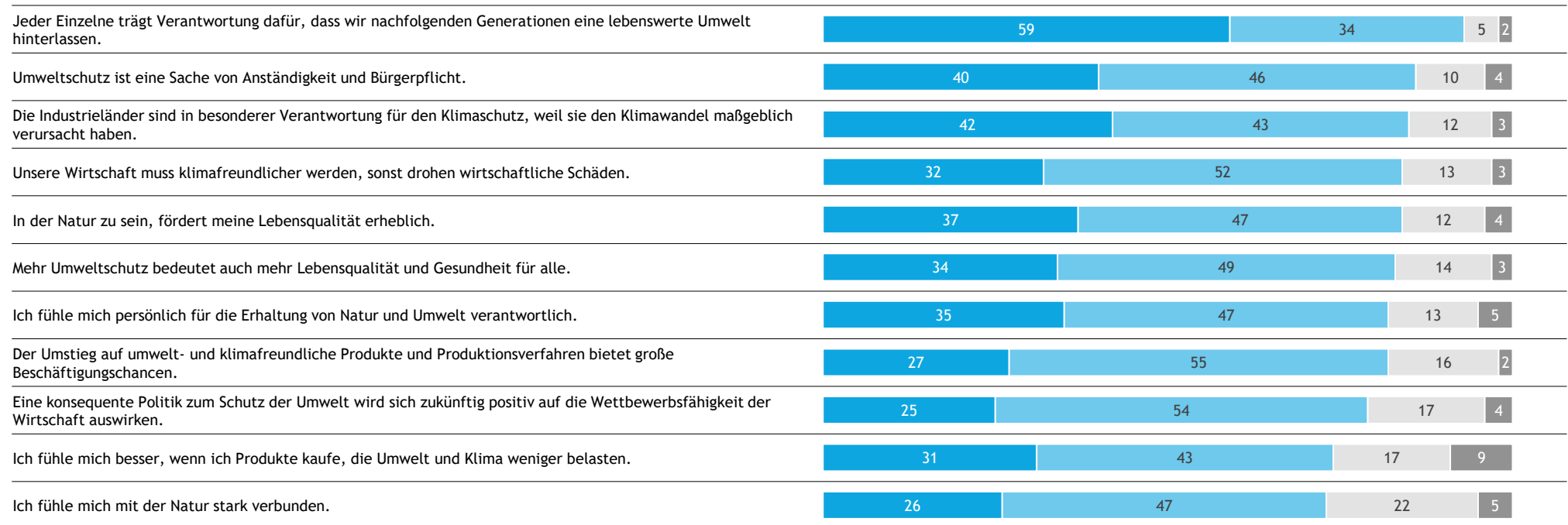
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	12	17	12	10	14	12	11
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	16	13	10	15	12	12
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	15	13	9	15	10	16
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	11	13	12	8	12	10	10
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	16	12	8	10	11	12
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	11	10	12	10	12	10	12
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	9	7	10	9	8	9	11
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	11	8	5	7	8	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	11	7	5	6	6	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	93	98	100	91	96	96	98	91	85	72	97
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	86	91	95	93	88	88	90	82	73	61	91
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	85	86	91	88	90	86	87	96	77	63	89
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	84	86	93	83	92	78	85	90	72	62	95
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	84	91	94	80	83	82	85	86	81	66	88
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	83	89	92	87	88	80	84	86	68	62	92
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	82	88	97	82	80	80	87	90	60	62	93
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	85	91	83	88	80	82	86	61	63	93
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	79	77	94	80	79	73	79	83	61	64	95
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	74	77	93	78	80	71	78	69	53	50	85
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	73	86	79	74	68	76	75	76	62	52	76

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	93	90	95	91	90	93	95	96
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	86	84	88	83	80	89	88	91
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	85	83	87	86	84	84	85	89
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	84	81	86	85	82	84	81	84
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	84	80	88	78	88	81	87	87
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	83	80	86	86	81	80	80	88
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	82	78	86	81	81	78	85	85
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	81	80	79	82	78	79	87
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	79	78	79	84	79	72	74	83
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	74	72	77	75	75	74	73	75
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	73	68	78	64	73	67	78	84

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	93	90	92	95	92	93	94
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	86	84	86	88	80	89	87
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	85	89	85	84	88	84	84
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	84	84	82	85	83	84	82
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	84	82	83	87	80	85	82
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	83	80	84	84	82	85	78
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	82	78	81	86	80	82	81
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	76	81	84	79	81	84
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	79	77	77	81	74	80	82
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	74	69	72	80	69	77	72
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	73	67	73	76	71	73	73

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	59	65	87	57	56	51	62	58	39	28	75
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	42	41	58	47	50	34	41	45	39	17	47
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	50	60	44	35	36	41	39	29	16	44
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	37	55	52	38	30	31	40	50	26	15	38
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	35	51	57	40	26	20	37	34	18	20	39
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	34	43	58	33	37	23	33	26	28	16	39
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	32	36	53	31	39	24	34	29	21	14	39
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	31	34	49	34	28	25	34	35	11	15	41
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	27	34	44	30	30	23	22	23	19	10	34
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	26	35	33	22	20	28	28	28	20	14	25
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	25	18	40	28	25	19	22	26	18	13	36

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	59	54	64	56	52	62	61	62
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	42	43	41	46	36	37	43	48
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	37	43	38	36	36	43	46
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	37	31	44	30	37	39	43	40
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	35	31	38	35	32	33	38	35
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	34	32	36	38	30	29	34	40
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	32	33	32	34	34	26	35	33
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	31	27	34	34	31	29	30	31
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	27	32	22	25	26	25	30	30
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	26	23	29	20	24	22	30	34
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	25	26	23	30	24	20	20	28

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	59	56	56	63	53	58	62
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	42	43	38	46	45	40	48
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	38	40	41	38	40	40
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	37	34	39	38	37	38	35
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	35	32	36	35	37	36	31
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	34	34	32	37	33	33	37
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	32	32	30	36	32	31	37
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	31	26	31	34	33	32	26
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	27	25	25	31	25	27	32
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	26	23	26	26	29	25	22
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	25	22	23	28	26	27	21

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



4

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Dänemark nötig sei, antworten 70% der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (19%) oder „eher ja“ (51%). Demgegenüber stehen 21%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 9% antworten mit „weiß ich nicht“.

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem Unternehmen, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 65% der Befragten geben an, Unternehmen würden sich (viel) zu wenig engagieren.
- 63% meinen, dass politische Parteien (viel) zu wenig machen, um den Klimawandel zu bewältigen. Auch 63% sehen die Regierung stärker in der Pflicht, jeweils 54% wünschen sich mehr Verantwortung von lokalen Regierungen (z.B. Gemeinden/ Stadt/Kommune) und von der Europäischen Union.
- Dass sich die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (viel) zu wenig bemühen, sagen 57% der Befragten. 48% finden, dass die Gewerkschaften (viel) zu wenig tun.
- Von Seiten der Wissenschaft wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (31%). Am wenigsten sieht man Nichtregierungsorganisationen in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 27%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung mit Abstand am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (58%). Auf dem zweiten Platz rangieren die Unternehmen bzw. die Wirtschaft (44%), dicht gefolgt von der Wissenschaft mit 42%. Der Europäischen Union wird von 39% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben. Dahinter folgen die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (24%), politische Parteien (18%), lokale Regierungen am Wohnort (15%), NGOs (12%) und Gewerkschaften (4%).

### Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 86% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 43%). Weiterhin sprechen sich 77% dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Dabei fühlen sich 57% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 16%).
- 83% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 48%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 84% finden, dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen (höchste Zustimmungstufe: 40%). 83% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungstufe: 38%). Genauso viele Befragte sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungstufe: 31%). Darüber hinaus sind 70% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungstufe: 23%).
- 86% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungstufe: 43%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 63% zu (höchste Zustimmungstufe: 28%).
- 73% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungstufe: 26%). 68% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungstufe: 16%).
- 62% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungstufe: 16%). 70% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungstufe: 22%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 91% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 63%). 88% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 45%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 84% (höchste Zustimmungsstufe: 44%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 71% (höchste Zustimmungsstufe: 32%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 67% (höchste Zustimmungsstufe: 33%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 49% (höchste Zustimmungsstufe: 21%).
- **Energie:** 89% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 55%). 84% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 46%) und 81% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 28%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 92% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 49%). 89% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 51%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 79% (höchste Zustimmungsstufe: 38%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern unterstützen 70% (höchste Zustimmungsstufe: 29%) .

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** 89% sprechen sich für eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz (höchste Zustimmungsstufe: 47%) aus. 85% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer\*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden, aus (höchste Zustimmungsstufe: 42%).
- **Wohnen:** 85% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen auch 85% zu (höchste Zustimmungsstufe: 37%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 83% zu (höchste Zustimmungsstufe: 40%). 76% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 30%).

## Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 88% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer\*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 41%). Weiterhin meinen 68%, dass die betroffenen Arbeitnehmer\*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 20%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 83% der Befragten sind der Auffassung, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Außerdem sprechen sich 80% dafür aus, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 33%).
- Nach Auffassung von 79% der Befragten sollten in Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 26%). Darüber hinaus meinen 68% der Befragten, dass die betroffenen Regionen und Gemeinden finanzielle Unterstützung erhalten sollten (höchste Zustimmungsstufe: 20%).
- 80% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 26%).
- 48% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 12% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 8% an, sie würden das bereits tun, knapp die Hälfte meint, sie könne sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 26%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

# Die zentralen Befunde

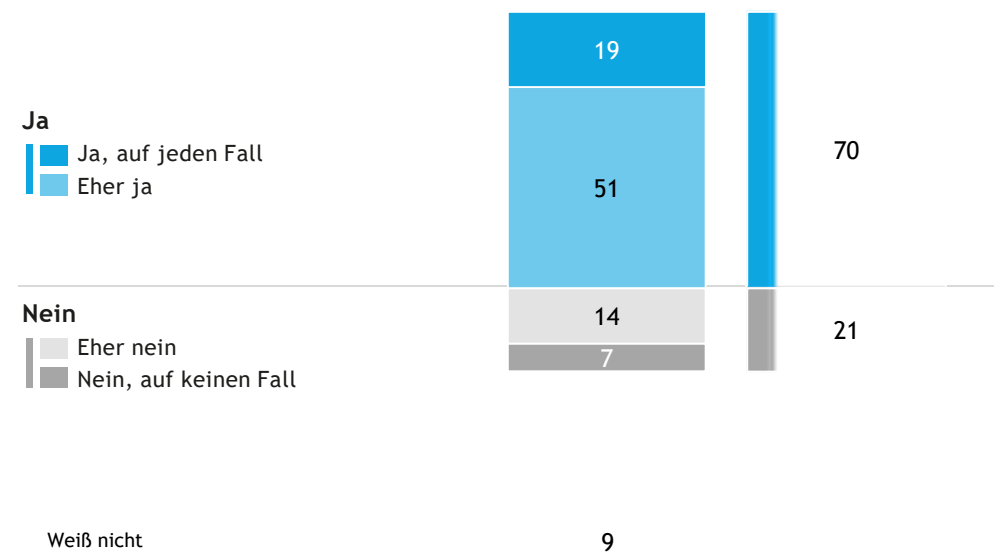
## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 68% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 27% würden das akzeptieren, 5% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 59% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 32% würden das akzeptieren, 9% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. 62% der Befragten sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworteten 7% Verbote und 10% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 21% der Befragten sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 53% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 30% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 7% mit „eher nein“ und 10% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.



# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Dänemark ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Dänemark ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>(EHER) JA</b>	<b>70</b>	74	79	66	72	72	72	69	57	50	85
Ja, auf jeden Fall	19	20	28	20	19	18	17	12	24	10	15
Eher ja	51	54	50	46	53	54	55	57	33	40	70
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>21</b>	20	13	30	19	16	15	21	31	38	9
Eher nein	14	11	10	22	13	12	12	14	14	23	6
Nein, auf keinen Fall	7	9	3	8	6	4	3	7	17	15	3
Weiß nicht	10	7	8	4	9	12	13	10	13	12	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Dänemark ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>(EHER) JA</b>	<b>70</b>	68	71	77	72	65	67	65
Ja, auf jeden Fall	19	18	19	25	19	15	19	13
Eher ja	51	50	52	52	54	50	48	52
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>21</b>	26	16	15	18	24	24	23
Eher nein	14	16	12	12	10	15	17	14
Nein, auf keinen Fall	7	10	4	4	8	9	8	8
Weiß nicht	10	6	13	8	9	10	9	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Dänemark ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

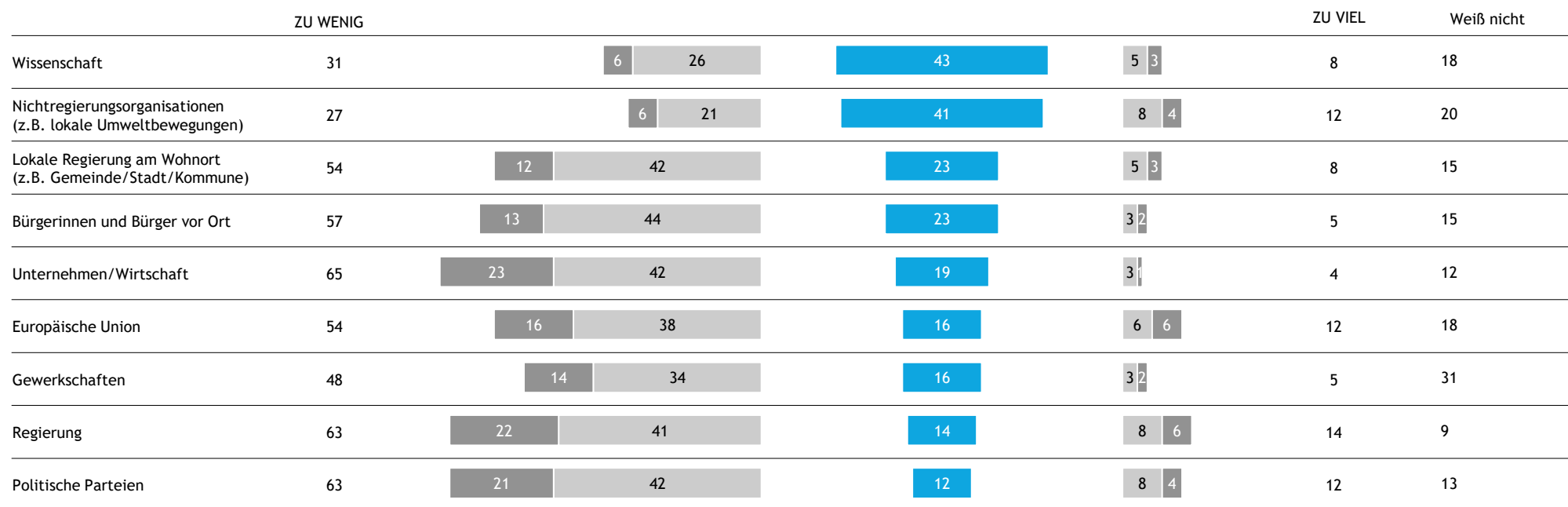
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>(EHER) JA</b>	<b>70</b>	66	69	73	70	72	70
Ja, auf jeden Fall	19	18	17	21	20	19	18
Eher ja	51	48	52	52	50	52	52
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>21</b>	22	21	20	19	20	25
Eher nein	14	15	13	13	12	14	14
Nein, auf keinen Fall	7	7	8	6	7	6	11
Weiß nicht	10	12	10	8	11	8	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

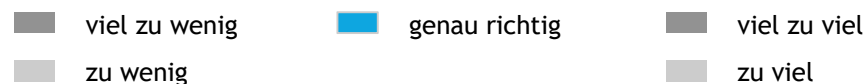
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %







# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	4	4	-	12	2	5	2	2	7	7	1
genau richtig	19	25	7	20	18	24	12	17	11	39	16
zu wenig/viel zu wenig	65	60	85	62	68	58	68	73	62	38	78
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>											
viel zu viel/zu viel	8	8	1	13	4	7	5	4	9	22	2
genau richtig	23	27	17	33	22	32	16	19	15	26	17
zu wenig/viel zu wenig	54	55	72	44	59	45	56	63	54	34	66
<b>Europäische Union</b>											
viel zu viel/zu viel	12	16	2	15	9	14	11	6	17	21	6
genau richtig	16	21	13	22	22	22	6	10	6	23	12
zu wenig/viel zu wenig	54	52	72	54	47	42	60	69	50	36	62

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert





# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Regierung</b>											
viel zu viel/zu viel	14	14	1	17	12	16	12	5	21	28	8
genau richtig	14	18	12	19	14	22	9	12	5	18	8
zu wenig/viel zu wenig	63	62	81	59	63	51	66	75	55	41	76
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>											
viel zu viel/zu viel	5	5	1	12	3	4	1	2	6	12	2
genau richtig	23	26	17	25	26	35	12	24	23	29	16
zu wenig/viel zu wenig	57	59	75	50	55	49	65	64	45	42	72
<b>Gewerkschaften</b>											
viel zu viel/zu viel	5	6	-	11	6	6	3	2	5	9	2
genau richtig	16	22	12	18	14	23	11	15	10	24	15
zu wenig/viel zu wenig	48	46	65	43	48	47	49	47	45	33	52

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert





# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Politische Parteien</b>											
viel zu viel/zu viel	12	15	3	13	9	13	12	5	16	28	7
genau richtig	12	13	7	18	11	22	6	12	6	18	9
zu wenig/viel zu wenig	63	62	80	64	67	51	65	73	56	43	76
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>											
viel zu viel/zu viel	12	9	5	18	13	9	11	12	15	20	10
genau richtig	41	52	57	46	51	40	35	30	23	29	43
zu wenig/viel zu wenig	27	24	23	25	19	30	29	40	28	24	28
<b>Wissenschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	8	11	-	11	5	12	4	3	11	17	5
genau richtig	43	46	57	52	54	35	39	32	22	38	48
zu wenig/viel zu wenig	31	28	27	27	26	36	35	50	36	26	30

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	4	6	3	8	6	3	2	2
genau richtig	19	21	17	18	17	19	22	17
zu wenig/viel zu wenig	65	66	64	66	60	65	64	71
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>								
viel zu viel/zu viel	8	10	5	8	10	5	8	6
genau richtig	23	24	21	24	20	23	24	22
zu wenig/viel zu wenig	54	55	54	55	50	56	52	62
<b>Europäische Union</b>								
viel zu viel/zu viel	12	14	9	11	14	10	14	10
genau richtig	16	19	14	20	14	16	13	17
zu wenig/viel zu wenig	54	56	52	52	47	56	55	62

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Regierung</b>								
viel zu viel/zu viel	14	16	11	11	16	12	18	12
genau richtig	14	15	13	12	12	12	14	20
zu wenig/viel zu wenig	63	62	62	67	58	67	59	62
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>								
viel zu viel/zu viel	5	7	2	6	8	4	3	2
genau richtig	23	26	20	23	18	21	31	22
zu wenig/viel zu wenig	57	56	59	59	55	59	53	62
<b>Gewerkschaften</b>								
viel zu viel/zu viel	5	7	3	6	6	4	5	3
genau richtig	16	20	12	23	13	10	15	18
zu wenig/viel zu wenig	48	50	45	46	43	51	49	48

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Politische Parteien</b>								
viel zu viel/zu viel	12	15	9	10	11	11	16	12
genau richtig	12	13	12	11	12	12	11	16
zu wenig/viel zu wenig	63	65	62	68	62	65	59	61
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>								
viel zu viel/zu viel	12	17	7	14	12	9	11	13
genau richtig	41	38	44	44	36	39	39	48
zu wenig/viel zu wenig	27	30	23	28	27	30	28	20
<b>Wissenschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	8	9	6	9	10	6	7	6
genau richtig	43	46	40	43	42	40	45	46
zu wenig/viel zu wenig	31	34	29	34	29	33	29	32

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	4	2	5	4	5	5	4
genau richtig	19	22	21	14	14	20	21
zu wenig/viel zu wenig	65	63	60	72	66	65	68
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>							
viel zu viel/zu viel	8	5	8	9	6	8	11
genau richtig	23	22	24	21	20	24	24
zu wenig/viel zu wenig	54	54	51	59	56	54	55
<b>Europäische Union</b>							
viel zu viel/zu viel	12	10	15	8	10	13	16
genau richtig	16	13	18	16	14	17	17
zu wenig/viel zu wenig	54	53	49	62	56	54	52

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>Regierung</b>							
viel zu viel/zu viel	14	14	15	12	11	14	18
genau richtig	14	12	16	12	10	16	14
zu wenig/viel zu wenig	63	60	58	69	67	62	58
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>							
viel zu viel/zu viel	5	2	6	5	5	6	5
genau richtig	23	24	24	21	23	23	28
zu wenig/viel zu wenig	57	58	55	61	56	60	55
<b>Gewerkschaften</b>							
viel zu viel/zu viel	5	2	7	5	4	5	8
genau richtig	16	16	18	14	14	18	16
zu wenig/viel zu wenig	48	46	43	54	49	48	49

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

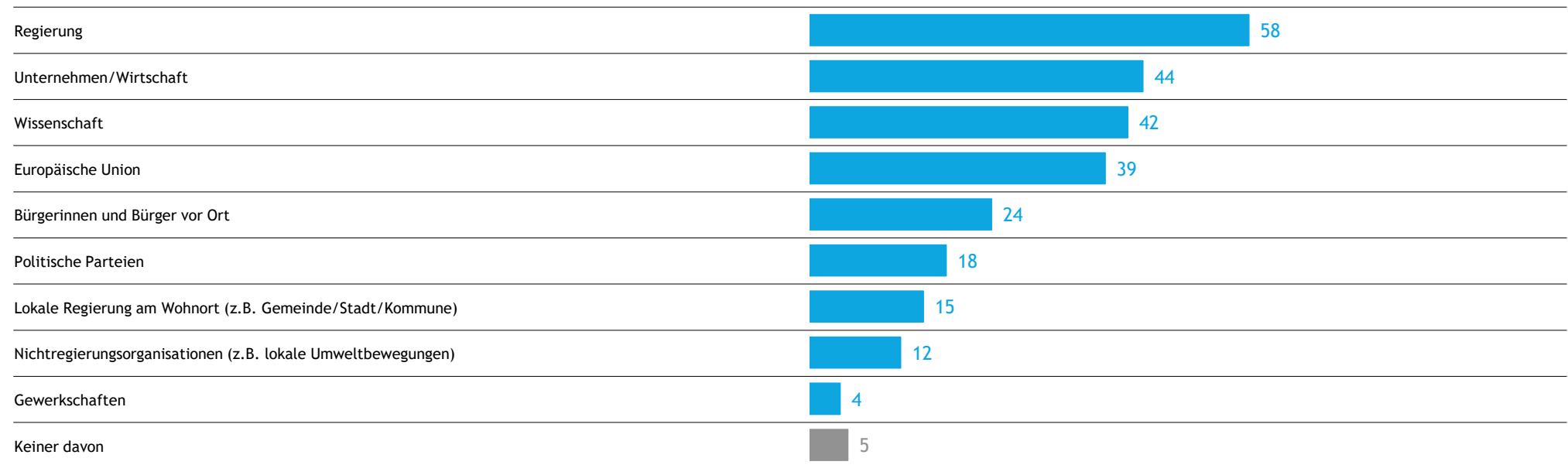
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>Politische Parteien</b>							
viel zu viel/zu viel	12	12	14	10	11	12	14
genau richtig	12	11	14	11	10	14	13
zu wenig/viel zu wenig	63	62	59	69	66	63	61
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>							
viel zu viel/zu viel	12	8	13	13	11	13	14
genau richtig	41	41	40	44	39	45	43
zu wenig/viel zu wenig	27	26	25	28	28	26	24
<b>Wissenschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	8	5	10	6	8	9	7
genau richtig	43	32	43	50	35	45	53
zu wenig/viel zu wenig	31	38	30	29	38	29	27

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	58	63	64	62	65	50	64	62	42	41	68
Unternehmen/Wirtschaft	44	50	51	40	47	40	46	36	45	30	53
Wissenschaft	42	34	43	40	46	41	44	38	33	47	47
Europäische Union	39	38	52	44	41	37	36	49	27	28	37
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	24	25	24	23	18	32	22	21	22	22	31
Politische Parteien	18	18	21	24	16	17	14	24	14	21	17
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	15	19	11	17	14	20	16	12	18	10	13
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	12	14	13	12	8	11	12	11	15	6	12
Gewerkschaften	4	2	2	5	1	11	1	5	-	8	2
Keiner davon	5	3	2	2	3	5	5	6	13	11	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	58	58	58	60	57	59	58	57
Unternehmen/Wirtschaft	44	44	44	34	45	47	52	44
Wissenschaft	42	47	36	37	43	38	42	49
Europäische Union	39	41	36	42	38	41	34	38
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	24	22	27	26	22	23	26	23
Politische Parteien	18	20	18	22	18	17	15	20
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	15	12	18	15	13	12	17	18
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	12	10	13	14	7	13	10	14
Gewerkschaften	4	5	2	9	2	1	2	3
Keiner davon	5	4	6	4	7	4	6	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

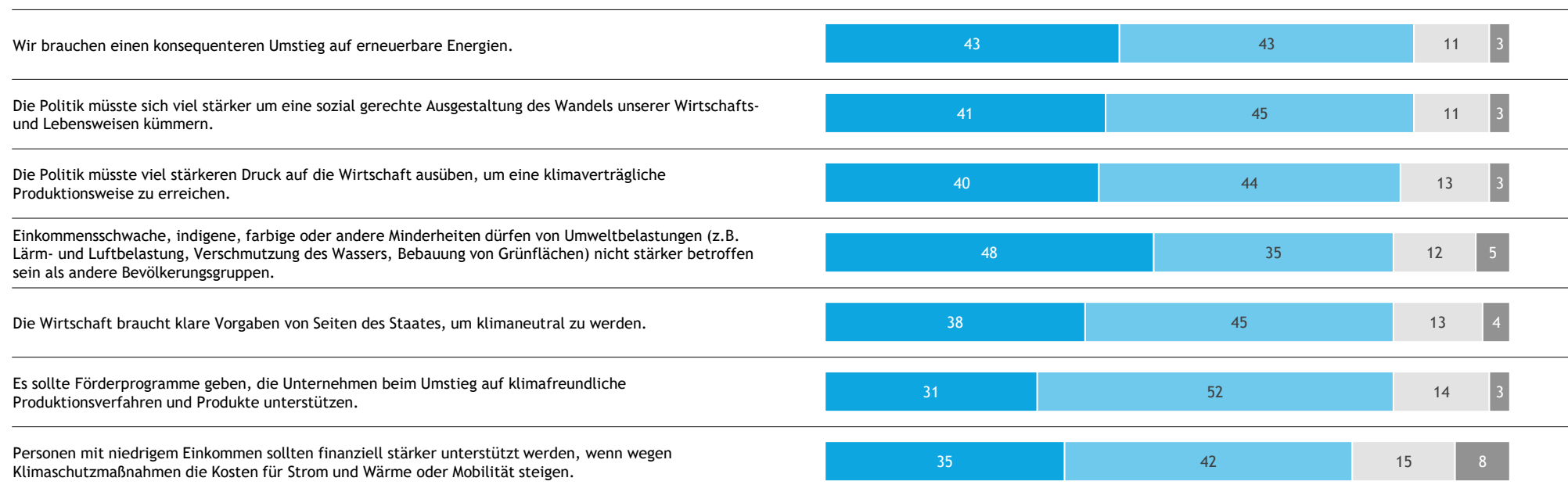
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Regierung	58	55	58	60	59	60	59
Unternehmen/Wirtschaft	44	42	46	43	46	43	49
Wissenschaft	42	40	41	43	38	39	51
Europäische Union	39	37	36	43	38	40	40
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	24	25	25	23	24	25	20
Politische Parteien	18	18	17	20	17	20	15
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	15	14	16	14	14	16	15
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	12	14	12	10	14	11	11
Gewerkschaften	4	4	4	3	3	5	2
Keiner davon	5	7	6	3	7	4	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

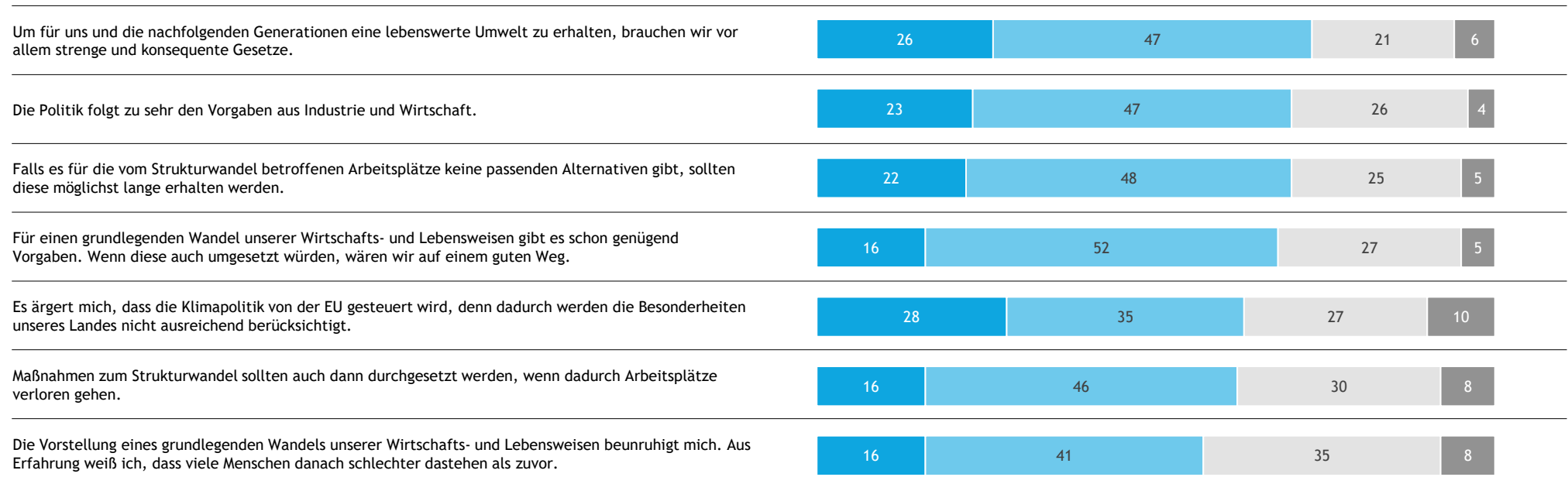


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)





Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	86	92	94	87	91	86	86	84	77	59	98
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	86	89	90	82	84	89	92	88	86	68	94
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	84	87	94	86	86	82	90	92	70	64	98
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	83	83	85	86	77	88	89	82	88	69	88
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	83	86	93	86	83	82	86	86	71	60	93
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	83	91	89	83	86	87	86	83	69	68	88
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	77	79	80	75	78	76	77	84	84	62	79

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)





## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	73	76	84	71	72	70	76	79	64	52	86
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	70	74	72	64	68	78	81	73	65	46	78
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	70	80	50	72	66	88	68	78	73	73	59
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	68	82	55	67	66	76	73	66	67	66	65
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	63	74	47	52	53	74	71	75	79	56	52
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	62	66	79	66	66	58	59	60	41	46	77
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	57	62	33	54	51	67	60	66	73	58	47

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	86	84	87	86	87	83	83	90
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	86	85	88	88	85	80	86	92
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	84	83	87	84	84	81	85	92
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	83	81	87	80	81	88	82	89
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	83	82	84	82	82	83	80	87
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	83	81	85	86	84	81	80	84
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	77	77	77	81	76	67	77	83

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	73	73	73	74	76	70	72	74
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	70	67	74	71	70	66	73	71
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	70	70	71	70	73	70	75	63
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	68	68	69	72	72	70	62	66
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	63	59	67	60	63	61	69	61
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	62	63	61	67	62	65	60	56
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	57	56	57	63	57	58	53	50

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	86	82	86	88	87	84	90
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	86	90	88	81	90	85	82
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	84	84	84	86	83	86	83
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	83	87	84	82	87	86	77
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	83	82	83	82	84	84	79
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	83	82	85	82	83	85	81
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	77	83	79	71	85	78	65

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	73	74	72	75	75	72	73
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	70	70	74	66	70	71	67
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	70	78	72	64	71	73	65
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	68	70	72	63	68	71	67
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	63	70	69	52	70	64	53
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	62	55	60	70	62	60	66
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	57	65	61	46	61	57	50

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	48	47	61	52	48	47	53	43	55	24	48
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	43	44	68	47	43	32	42	43	34	18	54
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	41	47	46	41	33	31	50	44	59	22	38
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	40	37	55	41	46	33	48	41	38	17	44
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	38	41	53	40	43	25	41	37	39	19	35
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	35	27	35	31	27	40	39	43	57	21	33
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	31	31	40	34	42	28	30	29	29	16	32

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)





Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	28	34	16	25	22	36	39	22	48	22	10
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	36	34	33	24	16	32	30	24	8	25
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	23	25	27	24	19	23	27	20	28	12	20
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	22	22	12	30	24	23	22	16	27	23	15
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	16	12	26	21	19	13	14	7	13	9	23
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	16	15	6	21	14	21	13	13	34	16	9
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	18	8	18	17	23	16	12	16	19	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	48	42	55	41	48	54	51	52
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	43	43	43	39	47	38	46	47
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	41	38	44	35	39	39	45	49
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	40	37	43	38	34	37	45	49
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	38	38	37	35	39	35	38	41
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	35	34	36	33	34	34	41	32
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	31	29	33	34	30	33	28	30

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	28	29	27	20	27	27	40	26
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	28	25	22	26	23	31	30
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	23	22	23	21	23	20	26	24
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	22	22	21	24	26	17	24	16
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	16	18	14	18	18	13	18	12
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	16	16	16	17	17	17	18	10
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	19	14	20	14	11	18	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	48	57	50	41	58	47	37
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	42	44	38	45	41	42	44
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	39	42	37	38	45	36	35
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	36	30	32	43	33	37	44
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	35	32	30	40	34	33	38
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	32	33	27	35	34	30	35
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	32	30	30	34	34	31	32

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	28	32	32	20	31	28	24
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	23	26	28	25	27	28
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	23	26	23	21	29	22	19
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	22	26	24	16	21	21	22
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	16	14	15	19	17	16	17
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	16	21	16	13	18	18	12
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	16	18	13	17	16	16

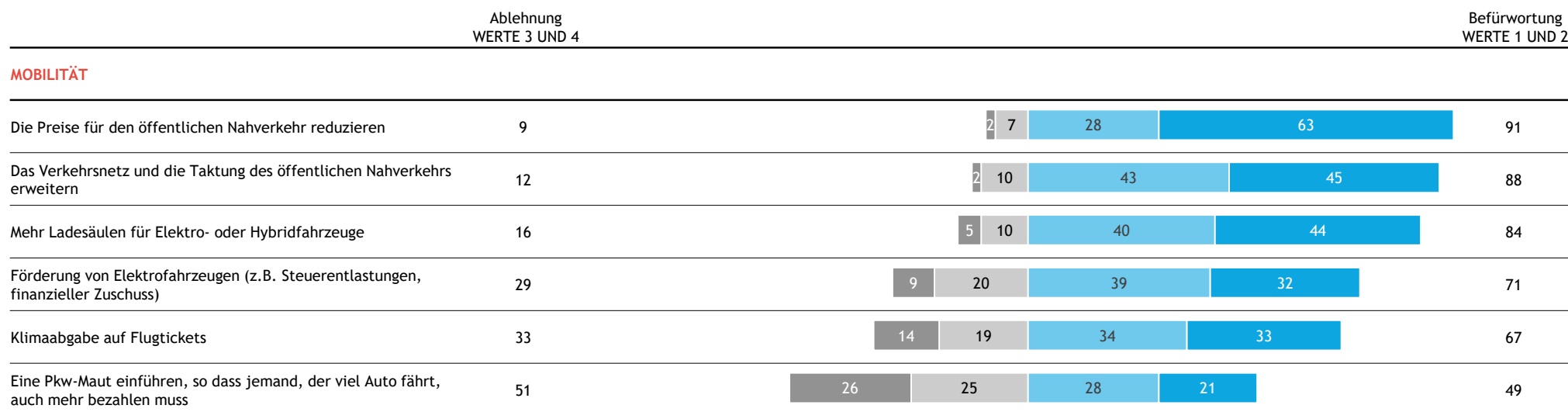
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

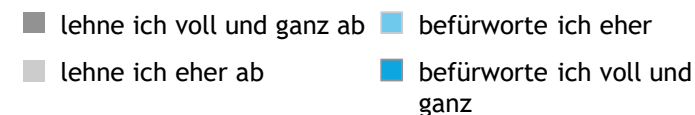


# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

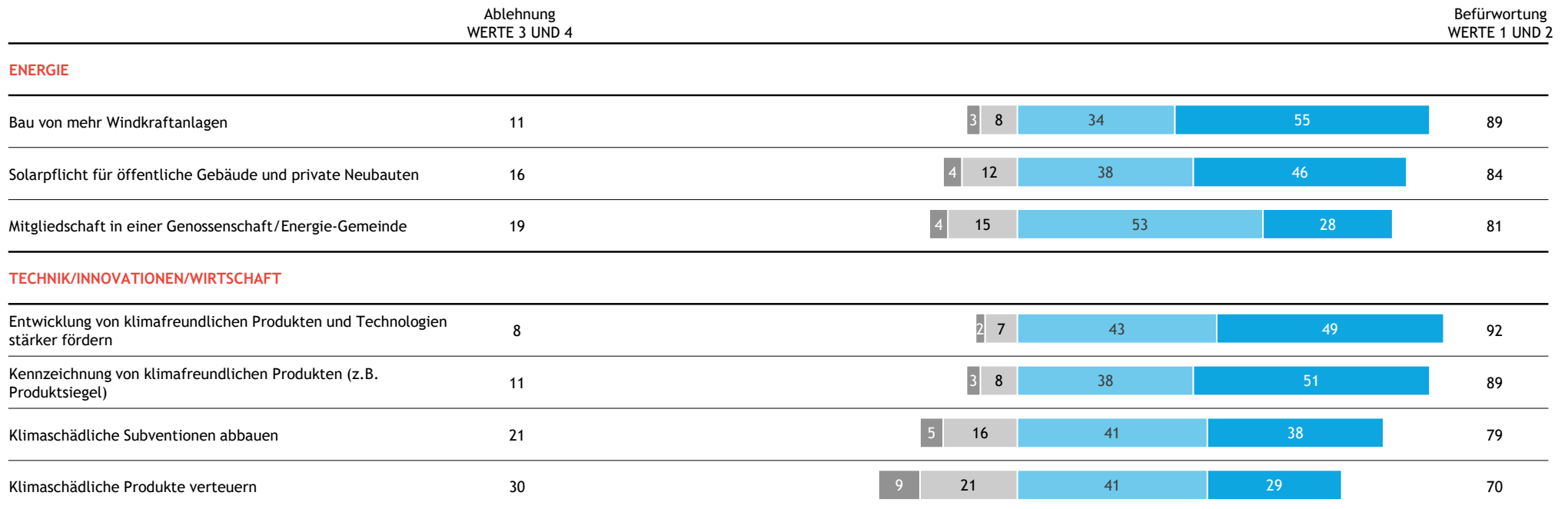


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

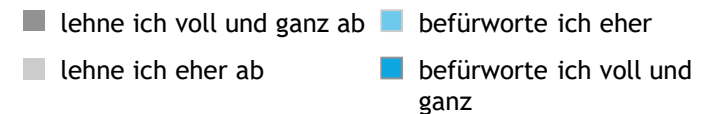


# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %







# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
<b>BILDUNG</b>						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	11	3	8	42	47	89
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	15	3	12	43	42	85
<b>WOHNEN</b>						
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	3	12	50	35	85
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	3	12	48	37	85
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	17	4	13	43	40	83
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	24	6	18	46	30	76

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

-  lehne ich voll und ganz ab
-  befürworte ich eher
-  lehne ich eher ab
-  befürworte ich voll und ganz

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	92	96	92	91	88	92	92	90	79	93
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	88	89	97	88	90	87	86	92	81	74	93
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	84	88	96	89	92	83	83	80	69	68	92
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	71	77	81	72	77	74	67	69	53	57	82
Klimaabgabe auf Flugtickets	67	66	87	66	63	60	70	74	66	42	77
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	47	65	54	47	52	46	47	36	31	59

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	89	92	90	89	91	89	94
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	88	88	88	86	87	90	88	88
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	84	84	85	85	85	83	84	86
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	71	70	72	80	71	67	66	70
Klimaabgabe auf Flugtickets	67	64	70	63	64	67	71	74
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	49	49	46	52	47	50	50

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>MOBILITÄT</b>							
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	90	90	91	91	92	89
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	88	88	86	90	86	89	90
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	84	80	84	88	82	85	88
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	71	66	74	71	71	70	78
Klimaabgabe auf Flugtickets	67	66	65	71	66	71	62
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	42	47	55	48	49	54

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	53	35	46	53	48	54	53	64	69	41
Klimaabgabe auf Flugtickets	33	34	13	34	37	40	30	26	34	58	23
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	29	23	19	28	23	26	33	31	47	43	18
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	16	12	4	11	8	17	17	20	31	32	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	12	11	3	12	10	13	14	8	19	26	7
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	8	4	8	9	12	8	8	10	21	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	51	51	54	48	53	50	50
Klimaabgabe auf Flugtickets	33	36	30	37	36	33	29	26
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	29	30	28	20	29	33	34	30
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	16	16	15	15	15	17	16	14
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	12	12	12	14	13	10	12	12
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	11	8	10	11	9	11	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>MOBILITÄT</b>							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	58	53	45	52	51	46
Klimaabgabe auf Flugtickets	33	34	35	29	34	29	38
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	29	34	26	29	29	30	22
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	16	20	16	12	18	15	12
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	12	12	14	10	14	11	10
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	10	10	9	9	8	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Bau von mehr Windkraftanlagen	89	91	96	89	92	89	92	89	77	77	97
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	82	90	88	83	82	93	85	77	65	91
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	81	86	92	77	81	80	81	87	74	63	88
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	92	92	99	93	94	91	96	95	83	75	96
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	89	90	98	86	91	86	92	93	80	71	95
Klimaschädliche Subventionen abbauen	79	85	95	81	74	75	80	83	68	61	88
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	72	87	74	63	66	72	79	51	50	87

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

## Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Bau von mehr Windkraftanlagen	89	87	91	92	85	90	87	91
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	83	84	82	84	84	86	84
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	81	80	82	83	77	80	79	84
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	92	91	92	90	92	90	93	94
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	89	85	92	89	87	86	88	92
Klimaschädliche Subventionen abbauen	79	78	80	81	76	79	80	79
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	68	72	70	66	70	70	76

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>ENERGIE</b>							
Bau von mehr Windkraftanlagen	89	88	89	90	89	89	88
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	80	84	86	82	84	87
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	81	80	79	83	80	81	80
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	92	88	91	94	92	92	90
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	89	86	89	89	88	90	86
Klimaschädliche Subventionen abbauen	79	74	78	84	78	80	79
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	64	67	78	68	70	72

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	19	14	8	23	19	20	19	13	26	37	12
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	18	10	12	17	18	7	15	23	35	9
Bau von mehr Windkraftanlagen	11	9	4	11	8	11	8	11	23	23	3
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	28	13	26	37	34	28	21	49	50	13
Klimaschädliche Subventionen abbauen	21	15	5	19	26	25	20	17	32	39	12
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	11	10	2	14	9	14	8	7	20	29	5
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	8	8	1	7	6	9	4	5	17	25	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

## Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	19	20	18	17	23	20	21	16
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	17	16	18	16	16	14	16
Bau von mehr Windkraftanlagen	11	13	9	8	15	10	13	9
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	32	28	30	34	30	30	24
Klimaschädliche Subventionen abbauen	21	22	20	19	24	21	20	21
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	11	15	8	11	13	14	12	8
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	8	9	8	10	8	10	7	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>ENERGIE</b>							
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	19	20	21	17	20	19	20
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	20	16	14	18	16	13
Bau von mehr Windkraftanlagen	11	12	11	10	11	11	12
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	36	33	22	32	30	28
Klimaschädliche Subventionen abbauen	21	26	22	16	22	20	21
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	11	14	11	11	12	10	14
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	8	12	9	6	8	8	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	89	89	99	90	89	90	95	90	82	69	99
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	85	78	93	83	89	85	90	90	82	71	86
<b>WOHNEN</b>											
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	85	89	93	83	84	86	89	83	76	72	91
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	85	89	90	84	84	83	86	85	81	70	92
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	83	91	92	84	85	81	90	84	75	60	84
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	76	78	76	70	78	80	76	83	71	64	80

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	89	89	90	88	87	89	91	92
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	85	86	84	77	86	88	88	88
<b>WOHNEN</b>								
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	85	84	86	83	82	90	83	87
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	85	84	85	83	85	87	82	86
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	83	82	84	78	80	84	85	88
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	76	76	75	78	77	73	73	75

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>BILDUNG</b>							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	89	86	91	90	88	90	89
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	85	83	84	87	83	87	87
<b>WOHNEN</b>							
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	85	80	86	86	87	85	86
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	85	78	85	88	86	86	81
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	83	81	80	87	80	83	84
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	76	76	76	73	80	78	68

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	15	22	7	17	11	15	10	10	18	29	14
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	11	11	1	10	11	10	5	10	18	31	1
<b>WOHNEN</b>											
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	24	22	24	30	22	20	24	17	29	36	20
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	17	9	8	16	15	19	10	16	25	40	16
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	11	10	16	16	17	14	15	19	30	8
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	11	7	17	16	14	11	17	24	28	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	15	14	16	23	14	12	12	12
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	11	11	10	12	13	11	9	8
<b>WOHNEN</b>								
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	24	24	25	22	23	27	27	25
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	17	18	16	22	20	16	15	12
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	16	15	17	15	13	18	14
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	16	14	17	18	10	17	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

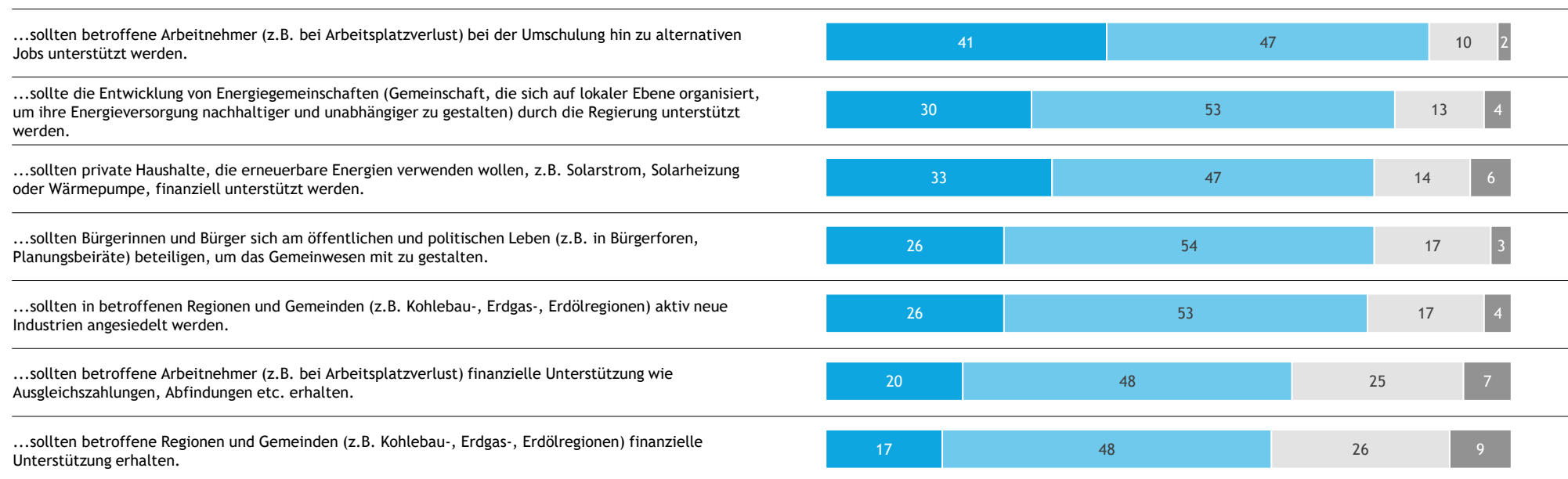
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>BILDUNG</b>							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	15	17	16	13	17	13	13
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	11	14	9	10	12	10	11
<b>WOHNEN</b>							
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	24	24	24	27	20	22	32
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	17	19	20	13	20	17	16
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	22	15	12	14	14	19
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	20	14	14	13	15	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu                      ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	91	93	87	86	90	89	93	84	73	92
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	83	86	93	80	85	84	90	90	75	63	90
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	81	81	78	79	83	79	85	77	71	89
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	80	87	88	73	85	80	81	82	67	65	88
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	79	84	86	73	86	78	76	78	76	64	88
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	68	73	63	71	70	79	65	74	74	58	63
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	65	71	65	66	61	74	61	66	63	58	65

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	86	90	85	87	89	90	90
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	83	81	86	84	81	81	82	90
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	79	81	82	80	80	79	79
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	80	78	81	77	81	79	82	82
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	79	78	80	78	82	77	80	78
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	68	68	69	76	69	65	66	65
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	65	64	66	64	69	65	63	64

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	89	89	87	88	90	86
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	83	82	85	82	86	84	78
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	78	81	80	84	83	74
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	80	77	79	83	76	82	83
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	79	79	79	79	80	79	77
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	68	74	71	63	70	73	58
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	65	62	67	65	66	69	55

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende





Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollte betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	41	48	53	38	39	39	45	47	36	18	45
...sollte private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	33	41	34	26	32	36	38	39	36	15	36
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	30	29	40	30	30	26	36	36	29	7	31
...sollte in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	26	31	34	30	32	23	21	19	29	12	28
...sollte Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	26	32	38	26	29	26	23	24	23	10	25
...sollte betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	20	27	19	29	20	22	20	22	20	11	12
...sollte betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	17	23	13	21	15	24	17	24	17	8	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollte betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	41	39	43	34	37	40	47	48
...sollte private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	33	31	36	29	30	36	36	36
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	30	28	30	31	24	27	32	34
...sollte in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	26	26	26	29	22	21	28	28
...sollte Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	26	27	25	29	22	23	27	27
...sollte betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	20	19	22	24	22	20	19	16
...sollte betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	17	15	20	20	18	15	18	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

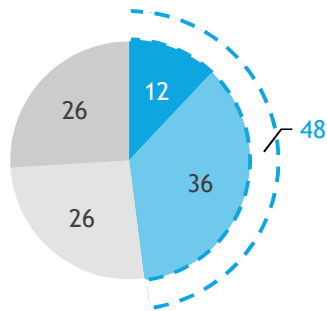
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
...sollte betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	41	44	41	39	44	43	38
...sollte private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	33	37	34	31	36	35	32
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	30	35	28	28	33	30	24
...sollte in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	26	30	25	25	28	26	28
...sollte Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	26	27	24	28	25	25	28
...sollte betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	20	25	21	17	24	20	19
...sollte betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	17	21	19	14	21	16	17

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

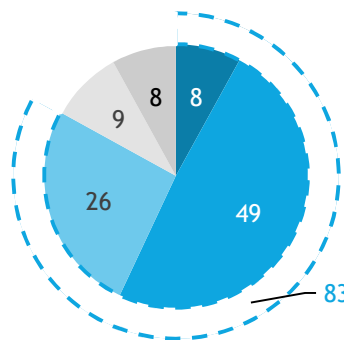
# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

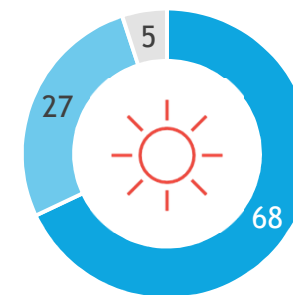
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

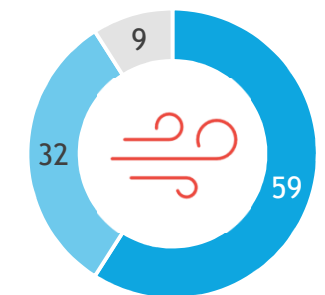
Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Windpark



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %




# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>48</b>	47	61	54	51	54	37	44	27	43	52
Ja, auf jeden Fall	12	14	16	16	13	13	11	9	6	8	13
Eher ja	36	33	45	38	38	41	26	36	21	35	39
<b>EHER NEIN</b>	<b>52</b>	53	39	46	49	46	63	56	73	57	48
Eher nein	26	30	26	21	32	17	34	23	23	21	34
Nein, auf keinen Fall	26	23	12	24	16	29	29	32	50	36	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>48</b>	54	41	52	55	44	44	41
Ja, auf jeden Fall	12	17	8	16	14	12	10	8
Eher ja	36	37	33	37	41	31	34	33
<b>EHER NEIN</b>	<b>52</b>	46	59	48	45	56	56	59
Eher nein	26	24	28	27	20	32	23	28
Nein, auf keinen Fall	26	22	30	20	25	24	32	31

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>EHER JA</b>	<b>48</b>	40	45	55	48	50	48
Ja, auf jeden Fall	12	8	10	16	10	14	14
Eher ja	36	32	34	39	38	36	34
<b>EHER NEIN</b>	<b>52</b>	60	55	45	52	50	52
Eher nein	26	24	28	25	24	26	27
Nein, auf keinen Fall	26	35	27	20	29	24	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert







# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>75</b>	75	87	69	84	77	74	67	63	67	87
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	49	52	59	44	49	52	49	49	38	38	67
Eher ja	26	23	28	24	34	25	25	18	25	29	20
<b>EHER NEIN</b>	<b>17</b>	15	6	15	13	15	20	30	31	26	8
Eher nein	9	8	3	9	9	9	10	17	8	13	4
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	7	3	6	4	6	10	13	23	13	4
Ich erzeuge bereits eigene Energie	8	10	7	16	3	8	6	3	6	7	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>75</b>	78	72	80	81	77	76	61
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	49	56	44	54	54	53	50	37
Eher ja	26	23	28	26	28	24	26	24
<b>EHER NEIN</b>	<b>17</b>	13	21	13	14	15	17	30
Eher nein	9	5	12	8	6	8	6	16
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	8	9	5	8	6	10	14
Ich erzeuge bereits eigene Energie	8	8	7	7	5	8	8	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>EHER JA</b>	<b>75</b>	73	76	76	75	74	79
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	49	50	50	49	51	48	55
Eher ja	26	23	25	27	24	26	23
<b>EHER NEIN</b>	<b>17</b>	21	18	14	22	16	10
Eher nein	9	8	9	9	12	9	6
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	8	14	9	5	10	7	4
Ich erzeuge bereits eigene Energie	8	6	6	10	3	10	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert





# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Solarpark</b>											
Finde ich gut	68	71	81	76	80	62	68	65	48	52	74
Würde ich akzeptieren	27	28	18	22	17	32	26	30	40	38	24
Lehne ich ab	5	2	2	2	2	6	6	5	12	11	2
<b>Windpark</b>											
Finde ich gut	59	58	72	61	64	59	61	63	37	45	62
Würde ich akzeptieren	32	38	23	28	33	30	30	33	38	42	32
Lehne ich ab	9	4	4	11	2	12	10	4	24	13	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Solarpark</b>								
Finde ich gut	68	69	67	73	70	63	68	66
Würde ich akzeptieren	27	25	29	24	26	31	25	31
Lehne ich ab	5	6	4	3	5	6	7	3
<b>Windpark</b>								
Finde ich gut	59	60	57	59	62	50	62	60
Würde ich akzeptieren	32	31	34	35	30	38	26	32
Lehne ich ab	9	9	9	6	8	13	12	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

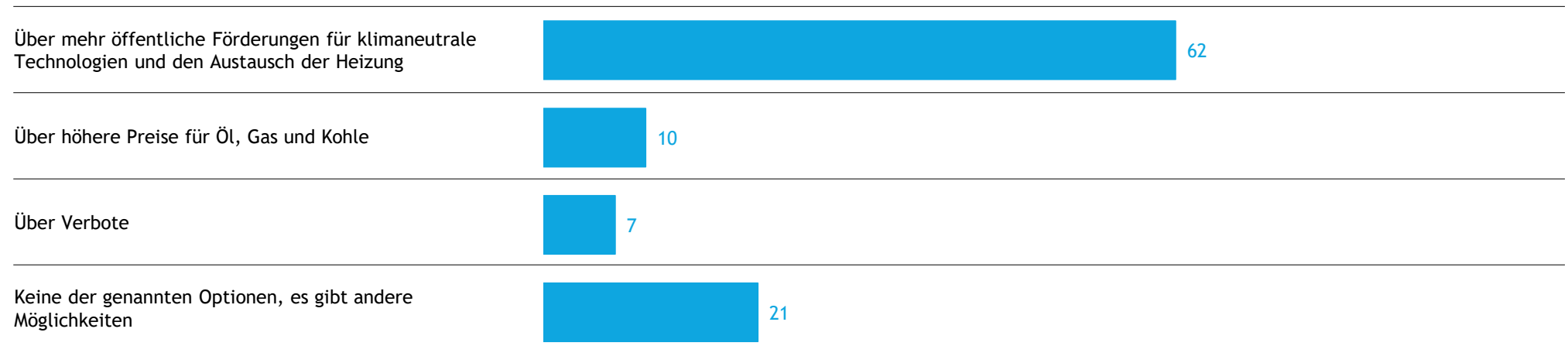
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>Solarpark</b>							
Finde ich gut	68	63	70	69	72	68	69
Würde ich akzeptieren	27	32	25	26	25	28	25
Lehne ich ab	5	4	5	5	3	4	6
<b>Windpark</b>							
Finde ich gut	59	55	58	61	64	56	65
Würde ich akzeptieren	32	35	32	30	29	35	26
Lehne ich ab	9	10	10	8	8	9	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	62	70	70	57	66	59	64	70	52	42	73
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	10	8	10	20	9	10	8	5	7	5	13
Über Verbote	7	3	6	8	8	10	4	6	5	14	5
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	21	18	14	15	17	22	24	19	36	38	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	62	57	67	62	59	66	57	67
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	10	12	7	13	15	7	8	5
Über Verbote	7	9	5	13	8	4	5	4
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	21	22	21	12	18	24	30	24

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

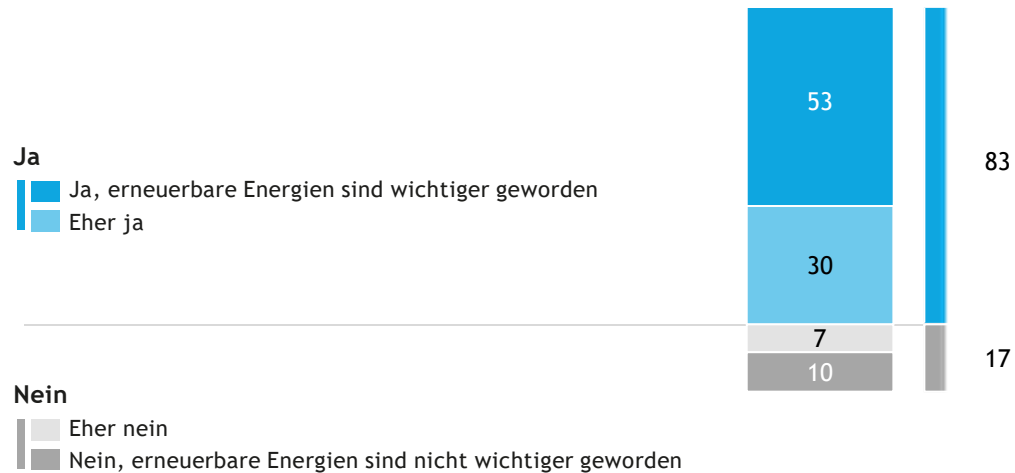
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	62	62	64	60	63	62	61
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	10	8	8	13	7	12	11
Über Verbote	7	6	7	8	8	7	6
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	21	24	22	19	22	19	22

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?







# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>83</b>	90	92	86	79	84	79	83	73	69	93
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	53	65	70	54	48	54	51	53	48	28	57
Eher ja	30	25	22	32	32	30	28	30	25	41	36
<b>EHER NEIN</b>	<b>17</b>	10	8	14	21	16	21	17	27	31	7
Eher nein	7	5	4	6	8	6	7	12	10	12	6
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	5	4	9	13	10	14	5	16	19	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>83</b>	80	86	83	84	82	82	83
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	53	52	55	49	47	56	56	59
Eher ja	30	28	31	34	38	26	27	24
<b>EHER NEIN</b>	<b>17</b>	20	14	17	16	18	18	17
Eher nein	7	9	6	9	7	9	4	8
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	12	8	8	9	10	13	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
<b>EHER JA</b>	<b>83</b>	82	82	84	80	86	77
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	53	51	52	55	50	56	55
Eher ja	30	32	30	29	31	30	22
<b>EHER NEIN</b>	<b>17</b>	18	18	16	20	14	23
Eher nein	7	8	7	8	7	6	12
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	10	11	9	12	8	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

5

# Informationsinteresse und Kenntnisstand

# Die zentralen Befunde

## Informationsinteresse und Kenntnisstand

### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

- Zwei Drittel der Befragten bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 19% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 27%, überhaupt kein Interesse haben 7%.
- 45% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 7%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 47%, wobei 8% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

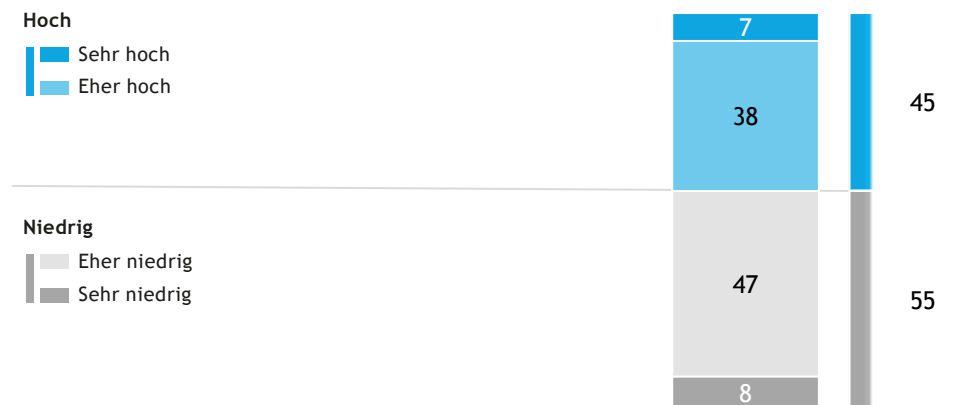
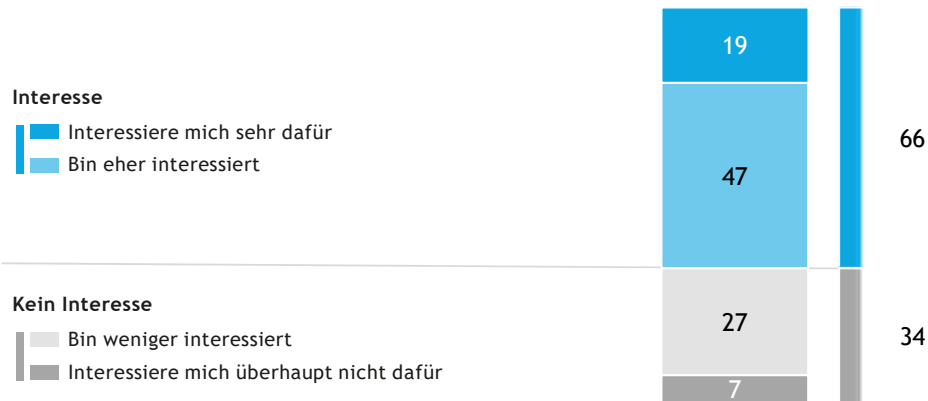
- Nur 5% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 34% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 53%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 8%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- 60% der Befragten sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. 40% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 7%, eher ja: 33%).



# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?







# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	66	74	88	69	72	59	62	66	41	47	78
Interessiere mich sehr dafür	19	22	28	23	21	16	15	15	9	8	27
Bin eher interessiert	47	52	59	46	51	43	47	51	32	39	52
WERTE 3 UND 4	34	26	12	31	28	41	38	34	59	53	22
Bin weniger interessiert	27	22	12	26	25	34	33	27	38	36	21
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	7	4	-	6	3	7	5	8	21	17	1

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	66	67	65	67	62	63	67	70
Interessiere mich sehr dafür	19	21	16	24	18	17	16	17
Bin eher interessiert	47	46	48	43	44	46	51	54
WERTE 3 UND 4	34	33	35	33	38	37	33	30
Bin weniger interessiert	27	25	30	28	29	29	26	25
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	7	8	6	5	9	8	7	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
WERTE 1 UND 2	66	59	62	75	64	66	66
Interessiere mich sehr dafür	19	12	17	24	20	21	16
Bin eher interessiert	47	47	45	50	44	45	51
WERTE 3 UND 4	34	41	38	25	36	34	34
Bin weniger interessiert	27	28	32	21	26	30	24
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	7	12	6	5	10	5	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert





# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	45	55	54	55	54	44	36	33	27	39	47
Sehr hoch	7	8	10	16	10	7	2	3	2	6	2
Eher hoch	38	47	44	39	45	37	34	30	24	34	44
WERTE 3 UND 4	55	45	46	45	46	56	64	67	73	61	53
Eher niedrig	47	43	42	38	41	47	58	50	55	46	46
Sehr niedrig	8	2	3	7	5	9	6	17	18	15	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	45	53	37	50	47	38	43	48
Sehr hoch	7	9	5	13	9	4	4	5
Eher hoch	38	44	32	37	38	34	39	43
WERTE 3 UND 4	55	47	63	50	53	62	57	52
Eher niedrig	47	40	53	42	43	51	51	47
Sehr niedrig	8	7	10	8	10	12	7	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
WERTE 1 UND 2	45	34	43	54	45	44	50
Sehr hoch	7	4	6	10	6	8	6
Eher hoch	38	31	36	44	39	36	44
WERTE 3 UND 4	55	66	57	46	55	56	50
Eher niedrig	47	50	49	43	44	49	44
Sehr niedrig	8	16	9	4	12	7	6

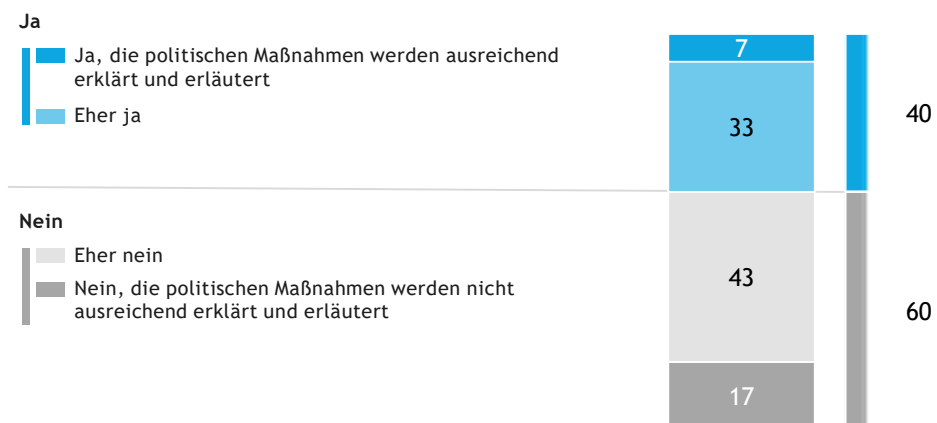
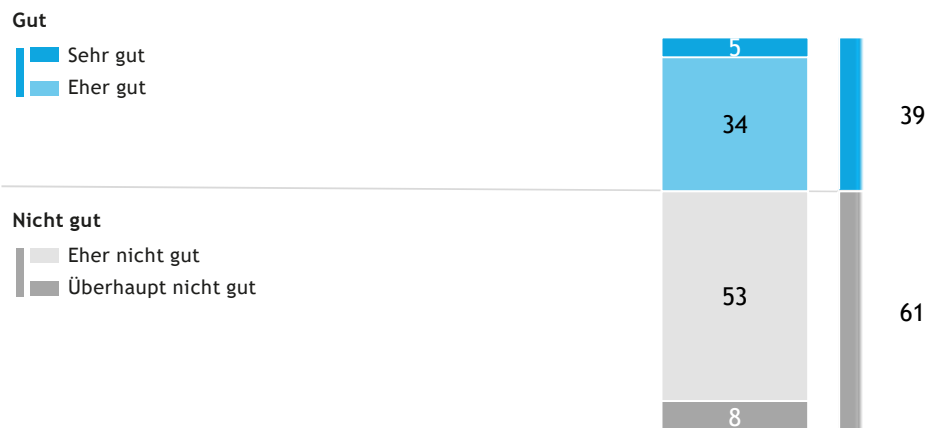
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?









# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	39	49	46	57	47	38	27	28	19	39	32
Sehr gut	5	9	5	12	7	6	1	4	1	5	3
Eher gut	34	40	42	44	40	33	26	24	18	34	29
WERTE 3 UND 4	61	51	54	43	53	62	73	72	81	61	68
Eher nicht gut	53	46	51	40	49	54	62	59	61	50	60
Überhaupt nicht gut	8	5	3	3	4	8	11	14	20	11	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	39	50	28	39	39	32	38	48
Sehr gut	5	8	2	9	6	3	4	5
Eher gut	34	41	26	30	33	30	34	43
WERTE 3 UND 4	61	50	72	61	61	68	62	52
Eher nicht gut	53	44	62	54	50	59	54	48
Überhaupt nicht gut	8	6	10	8	12	9	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
WERTE 1 UND 2	39	27	37	48	34	39	49
Sehr gut	5	2	5	8	6	6	5
Eher gut	34	25	32	40	28	33	44
WERTE 3 UND 4	61	73	63	52	66	61	51
Eher nicht gut	53	60	54	47	56	54	46
Überhaupt nicht gut	8	13	9	5	10	7	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert





# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	40	50	40	63	41	44	32	37	14	38	32
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	7	8	4	18	9	8	2	4	2	5	5
Eher ja	33	42	36	46	32	36	30	33	12	33	28
EHER NEIN	60	50	60	37	59	56	68	63	86	62	68
Eher nein	43	39	49	29	40	38	46	36	50	48	54
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	17	11	11	8	19	18	22	27	36	14	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	40	43	36	43	41	34	39	41
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	7	9	4	11	8	3	4	6
Eher ja	33	34	32	32	34	32	34	34
EHER NEIN	60	57	64	57	59	66	61	59
Eher nein	43	40	46	45	39	49	38	44
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	17	16	18	12	19	16	24	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
EHER JA	40	33	40	44	35	39	50
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	7	3	7	8	7	7	8
Eher ja	33	30	32	36	29	32	41
EHER NEIN	60	67	60	56	65	61	50
Eher nein	43	42	43	44	46	44	37
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	17	25	18	12	18	17	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

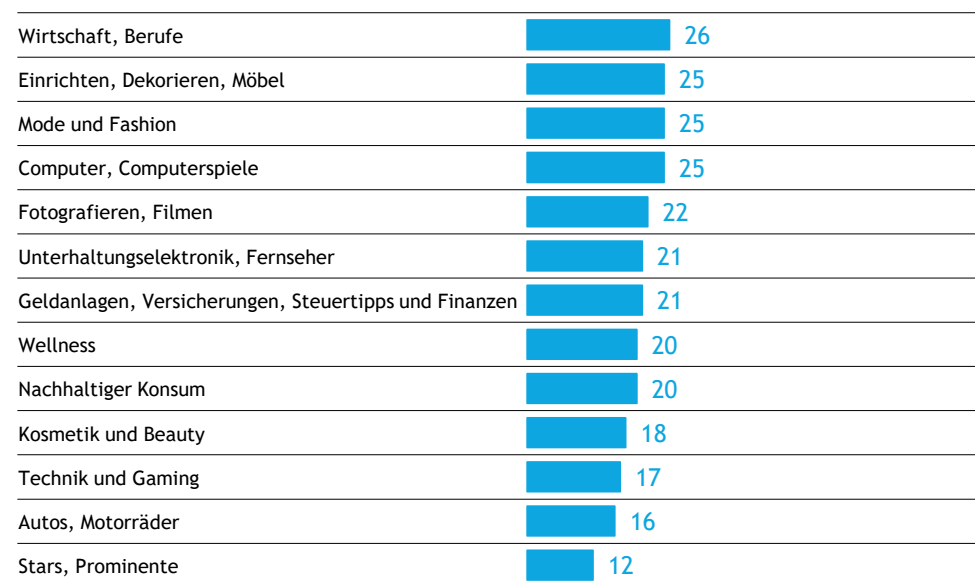
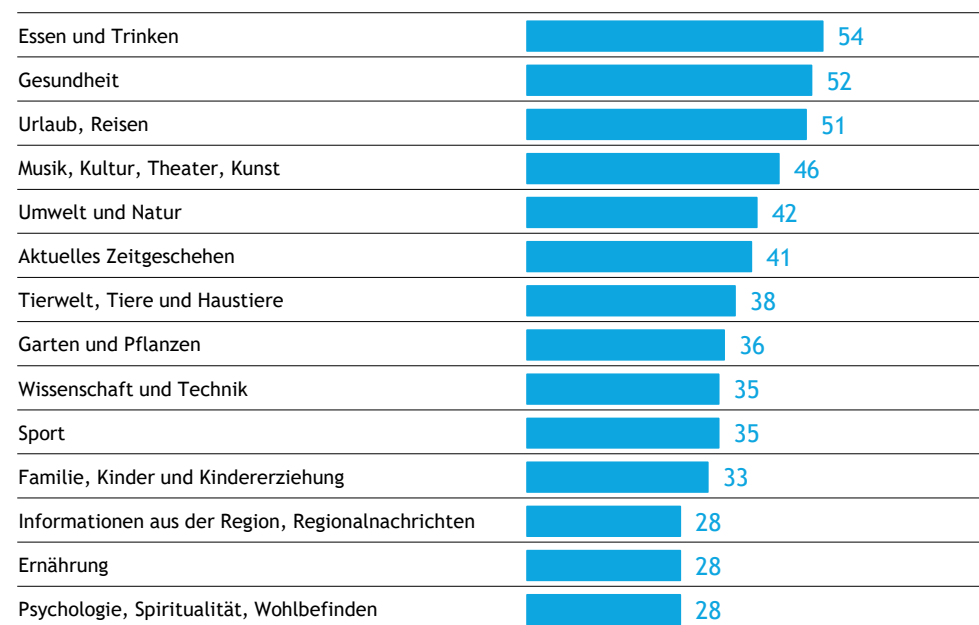
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

6

## Anhang: Kommunikation

# Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Essen und Trinken	54	60	56	57	51	53	56	58	42	50	58
Gesundheit	52	64	60	44	52	53	55	58	35	44	50
Urlaub, Reisen	51	62	54	54	57	52	49	47	25	56	54
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	56	50	49	54	43	44	53	24	37	54
Umwelt und Natur	42	48	60	34	39	37	53	47	28	24	51
Aktuelles Zeitgeschehen	41	45	54	39	54	32	38	41	26	38	43
Tierwelt, Tiere und Haustiere	38	43	40	28	36	32	47	37	35	29	51
Garten und Pflanzen	36	50	47	27	25	33	40	52	23	31	36
Wissenschaft und Technik	35	35	40	34	46	30	30	35	27	33	40
Sport	35	42	30	40	41	38	28	34	23	43	34
Familie, Kinder und Kindererziehung	33	39	33	29	25	41	35	40	21	31	37
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	28	38	29	19	28	22	34	44	28	21	28
Ernährung	28	32	41	28	26	24	23	26	18	24	32
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	28	34	33	28	38	20	24	31	18	23	40

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert





# Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wirtschaft, Berufe	26	28	26	24	41	26	16	24	16	34	28
Einrichten, Dekorieren, Möbel	25	32	24	19	28	28	26	28	15	19	34
Mode und Fashion	25	34	20	24	30	32	19	25	8	22	39
Computer, Computerspiele	25	16	26	22	32	26	20	19	28	31	29
Fotografieren, Filmen	22	17	24	21	22	28	16	27	11	26	33
Unterhaltungselektronik, Fernseher	21	19	21	19	29	20	24	21	18	20	21
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	21	18	24	23	24	22	19	17	16	27	21
Wellness	20	27	20	21	28	24	12	21	7	22	21
Nachhaltiger Konsum	20	24	32	20	16	9	20	20	12	12	34
Kosmetik und Beauty	18	23	14	18	21	26	12	23	6	15	28
Technik und Gaming	17	10	15	22	25	21	14	8	10	20	16
Autos, Motorräder	16	13	8	18	16	20	17	16	15	25	17
Stars, Prominente	12	12	6	11	15	16	9	13	10	10	19

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Essen und Trinken	54	48	60	55	51	57	57	49
Gesundheit	52	40	64	48	47	50	56	59
Urlaub, Reisen	51	49	54	49	49	47	56	56
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	44	49	47	44	43	47	50
Umwelt und Natur	42	40	45	36	36	41	50	52
Aktuelles Zeitgeschehen	41	44	38	28	33	43	50	54
Tierwelt, Tiere und Haustiere	38	29	46	38	41	36	44	30
Garten und Pflanzen	36	27	45	24	32	35	45	48
Wissenschaft und Technik	35	47	22	30	39	41	35	30
Sport	35	50	21	41	30	34	32	36
Familie, Kinder und Kindererziehung	33	26	41	32	37	37	31	30
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	28	26	31	13	18	26	44	46
Ernährung	28	19	36	24	28	30	29	28
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	28	17	40	35	29	30	27	19

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wirtschaft, Berufe	26	34	18	25	21	26	30	29
Einrichten, Dekorieren, Möbel	25	12	38	30	25	18	30	20
Mode und Fashion	25	11	40	43	23	21	20	13
Computer, Computerspiele	25	39	10	30	30	28	19	14
Fotografieren, Filmen	22	23	21	28	21	22	22	15
Unterhaltungselektronik, Fernseher	21	30	12	16	21	24	26	19
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	21	28	14	19	25	20	21	23
Wellness	20	13	28	28	22	21	18	11
Nachhaltiger Konsum	20	14	26	23	18	18	23	16
Kosmetik und Beauty	18	4	32	27	22	16	15	9
Technik und Gaming	17	29	4	20	23	20	12	7
Autos, Motorräder	16	26	6	16	13	17	22	14
Stars, Prominente	12	8	16	18	14	11	10	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Essen und Trinken	54	54	56	52	54	56	56
Gesundheit	52	47	51	56	48	49	59
Urlaub, Reisen	51	44	53	54	41	53	62
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	44	47	47	54	42	49
Umwelt und Natur	42	39	40	47	45	41	43
Aktuelles Zeitgeschehen	41	33	36	52	40	42	47
Tierwelt, Tiere und Haustiere	38	42	39	34	46	35	35
Garten und Pflanzen	36	36	37	35	36	36	37
Wissenschaft und Technik	35	32	30	42	36	34	37
Sport	35	31	37	36	28	37	39
Familie, Kinder und Kindererziehung	33	29	33	35	30	35	36
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	28	28	31	26	26	31	26
Ernährung	28	18	28	33	26	28	30
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	28	27	27	31	38	26	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Wirtschaft, Berufe	26	20	25	31	18	26	39
Einrichten, Dekorieren, Möbel	25	24	23	27	31	22	26
Mode und Fashion	25	26	26	23	28	24	22
Computer, Computerspiele	25	28	24	23	33	23	26
Fotografieren, Filmen	22	23	22	22	25	19	23
Unterhaltungselektronik, Fernseher	21	24	22	19	23	20	27
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	21	14	18	29	14	23	30
Wellness	20	16	21	22	19	20	20
Nachhaltiger Konsum	20	17	18	23	24	19	18
Kosmetik und Beauty	18	20	18	17	22	17	16
Technik und Gaming	17	14	17	18	18	16	19
Autos, Motorräder	16	22	16	13	14	17	18
Stars, Prominente	12	15	13	8	16	11	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	37
Essen gehen (Restaurants)	29
PC/Tablet/Smartphone	26
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23
Kaffee/Tee	22
Kleidung/Mode	20
Fahrrad	17
Möbel	17
Küchenmöbel und -ausstattung	17
Autos	16
Wein/Champagner	15
Bier	14
Kosmetik/Parfüm	13

Hochwertige Spirituosen/Whisky	12
Heimwerker-/Gartengeräte	12
Hochwertiger Schmuck	10
(Armband-)Uhren	10
High-End-HiFi-Equipment	10
Handtaschen	9
Spenden für wohltätige Zwecke	9
Modeschmuck	8
Porzellan-/Glasarbeiten	8
Exklusive Accessoires etc.)	8
Antiquitäten	7
Keines dieser Produkte	21

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	37	43	39	40	42	43	30	31	10	40	46
Essen gehen (Restaurants)	29	30	28	36	40	30	22	20	14	25	41
PC/Tablet/Smartphone	26	28	26	30	32	28	17	21	22	19	40
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23	29	27	27	32	21	19	15	12	18	30
Kaffee/Tee	22	22	32	24	24	21	20	20	12	22	21
Kleidung/Mode	20	25	15	25	25	26	10	11	5	24	32
Fahrrad	17	19	21	15	18	20	12	18	7	16	22
Möbel	17	22	15	22	17	17	17	15	4	19	24
Küchenmöbel und -ausstattung	17	12	19	17	20	18	15	19	5	17	26
Autos	16	20	11	16	18	22	9	12	12	23	21
Wein/Champagner	15	12	15	20	22	18	10	9	6	21	13
Bier	14	12	16	18	21	15	9	7	3	15	19
Kosmetik/Parfüm	13	15	10	12	18	18	7	16	5	16	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert







# Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Hochwertige Spirituosen/Whisky	12	6	15	18	17	12	10	9	8	16	13
Heimwerker-/Gartengeräte	12	17	14	8	12	18	12	10	10	8	10
Hochwertiger Schmuck	10	8	8	15	13	11	6	6	5	10	16
(Armband-)Uhren	10	9	5	12	11	13	4	17	6	10	17
High-End-HiFi-Equipment	10	2	9	15	16	11	9	9	7	14	11
Handtaschen	9	13	3	11	10	12	4	12	1	8	16
Spenden für wohltätige Zwecke	9	13	15	13	9	5	6	8	2	5	11
Modeschmuck	8	8	5	9	10	15	4	8	-	8	10
Porzellan-/Glasarbeiten	8	10	5	9	9	10	7	7	3	8	8
Exklusive Accessoires etc.)	8	8	6	12	12	10	4	6	2	8	14
Antiquitäten	7	9	8	10	11	7	2	6	6	3	5
Keines dieser Produkte	21	15	14	13	15	19	30	25	44	24	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	37	37	37	43	39	31	35	36
Essen gehen (Restaurants)	29	28	30	34	35	27	24	22
PC/Tablet/Smartphone	26	31	22	34	30	30	19	16
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23	22	25	21	22	22	28	23
Kaffee/Tee	22	20	24	20	19	22	28	23
Kleidung/Mode	20	18	22	36	21	15	14	10
Fahrrad	17	18	15	18	15	17	18	14
Möbel	17	14	20	19	17	16	20	13
Küchenmöbel und -ausstattung	17	16	18	18	20	15	19	11
Autos	16	20	12	25	13	14	16	11
Wein/Champagner	15	19	11	15	13	12	20	14
Bier	14	21	6	14	14	16	14	10
Kosmetik/Parfüm	13	6	21	22	15	12	9	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Hochwertige Spirituosen/Whisky	12	19	6	13	10	12	16	9
Heimwerker-/Gartengeräte	12	16	8	9	13	10	16	12
Hochwertiger Schmuck	10	7	13	17	10	7	8	6
(Armband-)Uhren	10	12	7	12	13	7	11	4
High-End-HiFi-Equipment	10	17	4	11	14	8	11	7
Handtaschen	9	3	14	15	10	9	4	3
Spenden für wohltätige Zwecke	9	8	10	11	9	6	9	9
Modeschmuck	8	5	11	15	10	5	4	3
Porzellan-/Glasarbeiten	8	5	10	12	8	6	7	5
Exklusive Accessoires etc.)	8	6	11	12	13	5	8	3
Antiquitäten	7	8	5	10	4	9	6	4
Keines dieser Produkte	21	18	23	8	18	25	25	31

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Urlaub und Reisen	37	30	38	39	28	38	45
Essen gehen (Restaurants)	29	25	28	32	21	32	37
PC/Tablet/Smartphone	26	28	25	27	29	26	31
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23	19	22	27	20	23	35
Kaffee/Tee	22	16	21	27	21	22	27
Kleidung/Mode	20	23	20	19	16	20	25
Fahrrad	17	11	17	20	14	17	23
Möbel	17	15	17	19	13	17	21
Küchenmöbel und -ausstattung	17	12	18	18	13	17	22
Autos	16	15	16	17	12	17	20
Wein/Champagner	15	10	14	20	9	15	27
Bier	14	11	13	16	11	14	20
Kosmetik/Parfüm	13	14	13	13	13	12	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

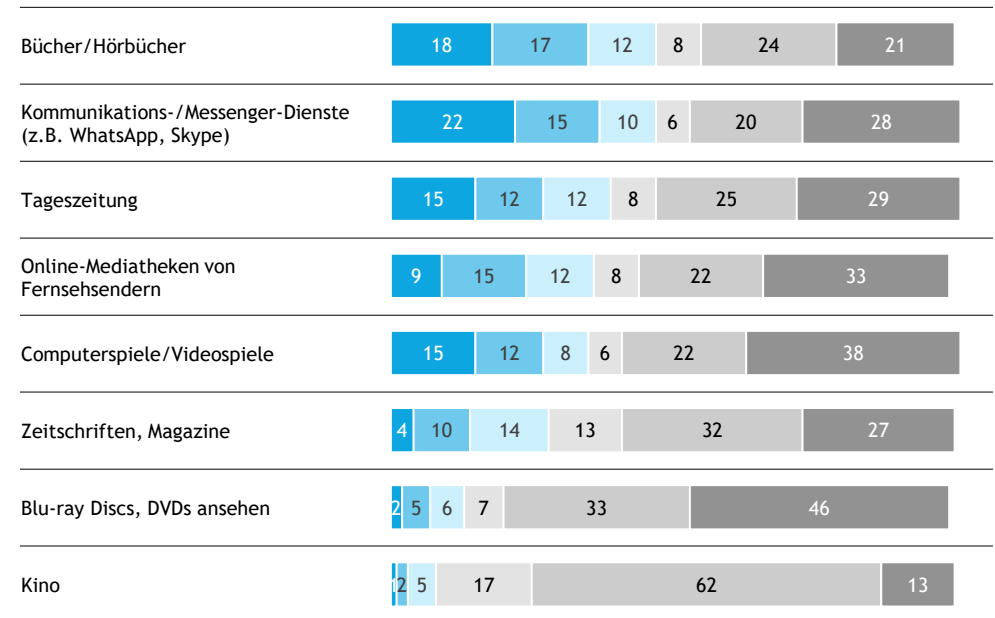
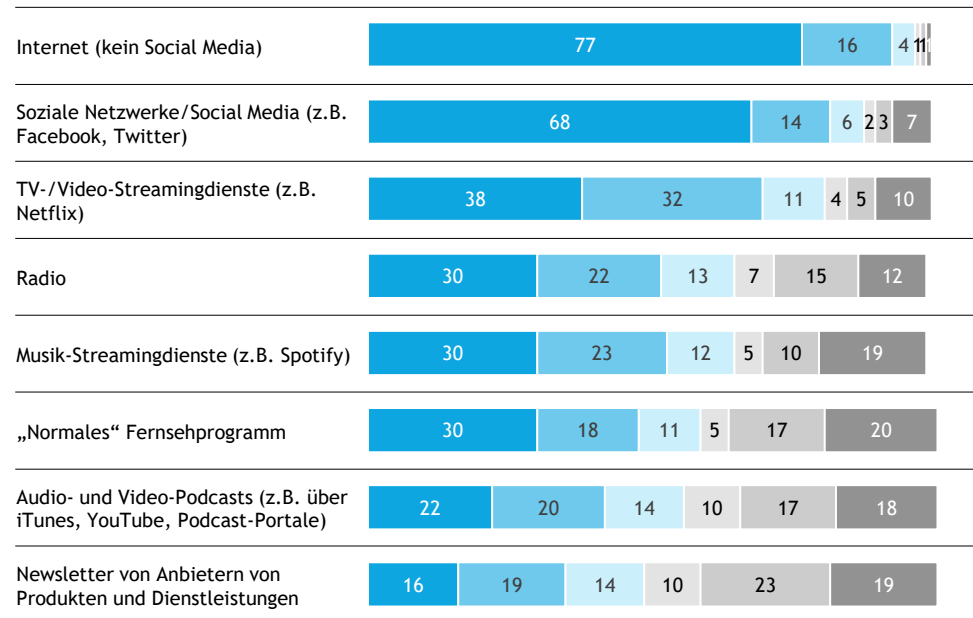
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Hochwertige Spirituosen/Whisky	12	11	11	15	11	11	18
Heimwerker-/Gartengeräte	12	10	13	12	10	12	14
Hochwertiger Schmuck	10	9	9	11	9	9	11
(Armband-)Uhren	10	11	10	8	8	9	15
High-End-HiFi-Equipment	10	8	10	12	11	9	17
Handtaschen	9	7	9	10	10	8	10
Spenden für wohltätige Zwecke	9	8	8	10	10	8	10
Modeschmuck	8	8	8	8	6	8	8
Porzellan-/Glasarbeiten	8	5	8	8	4	7	11
Exklusive Accessoires etc.)	8	4	10	9	8	6	14
Antiquitäten	7	6	5	8	6	6	10
Keines dieser Produkte	21	25	23	16	33	16	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals im Monat
- etwa einmal im Monat
- seltener
- nie

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	97	95	100	98	96	98	98	95	95	91	98
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	88	89	90	93	90	84	87	77	88	91
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	81	79	79	90	86	87	81	72	65	76	88
Radio	65	72	73	67	55	71	68	73	60	53	58
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	65	60	64	77	79	69	54	55	50	66	74
„Normales“ Fernsehprogramm	58	60	54	64	43	69	60	72	58	56	47
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	56	53	58	60	72	60	49	45	41	54	63
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	48	54	54	49	46	54	44	49	37	50	42
Bücher/Hörbücher	47	51	59	54	48	44	48	41	32	43	42
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	47	46	50	56	62	44	37	37	30	53	48
Tageszeitung	38	45	39	52	37	34	35	50	28	34	27
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	37	43	43	43	41	37	30	32	23	34	39
Computerspiele/Videospiele	34	26	27	41	45	40	31	26	30	41	29
Zeitschriften, Magazine	28	32	23	42	25	34	21	36	18	30	19
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	14	18	7	23	12	20	10	21	7	13	6
Kino	8	9	2	21	8	14	1	6	-	12	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	97	96	97	95	97	99	98	94
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	85	91	94	94	90	80	78
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	81	81	81	94	89	85	74	58
Radio	65	68	63	48	58	72	74	79
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	65	66	64	95	72	66	51	32
„Normales“ Fernsehprogramm	58	61	55	42	40	54	75	85
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	56	59	53	72	66	52	48	35
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	48	46	50	39	38	56	51	59
Bücher/Hörbücher	47	41	52	46	50	48	42	49
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	47	51	43	64	56	46	39	23
Tageszeitung	38	44	32	26	30	38	44	56
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	37	43	31	35	44	40	34	31
Computerspiele/Videospiele	34	47	21	50	43	35	18	20
Zeitschriften, Magazine	28	33	23	26	23	24	29	39
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	14	19	8	18	14	13	10	13
Kino	8	11	5	14	12	5	4	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

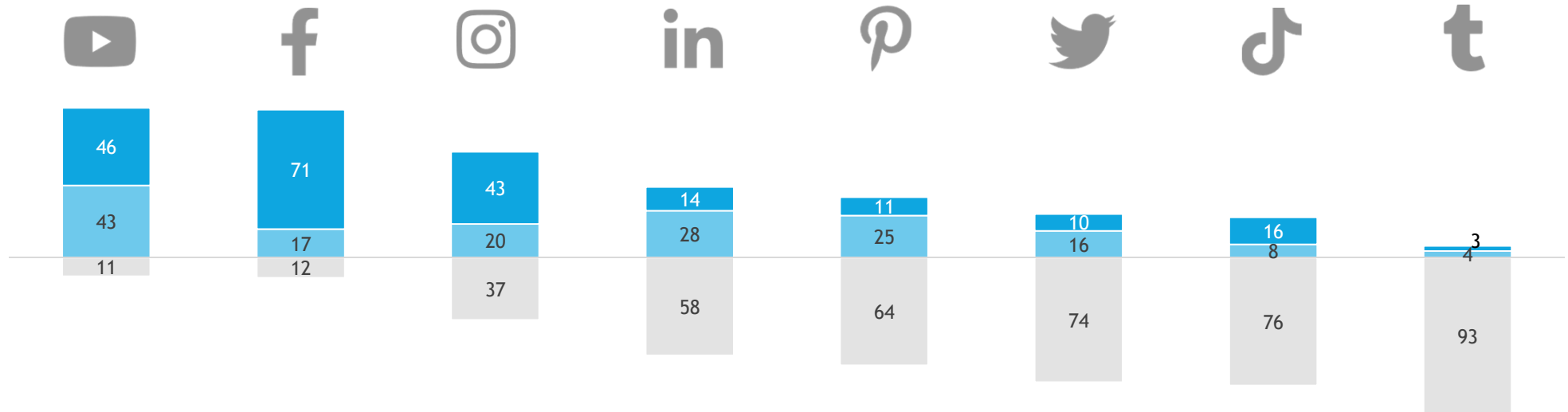
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Internet (kein Social Media)	97	96	96	98	96	97	98
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	85	91	86	91	88	86
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	81	76	84	80	77	84	81
Radio	65	56	67	69	49	71	72
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	65	62	66	66	59	66	69
„Normales“ Fernsehprogramm	58	60	57	58	49	59	65
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	56	50	54	61	54	58	54
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	48	47	45	52	42	51	55
Bücher/Hörbücher	47	34	43	58	40	50	49
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	47	40	44	53	44	48	46
Tageszeitung	38	31	34	46	33	38	50
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	37	30	35	42	31	39	42
Computerspiele/Videospiele	34	36	34	32	40	35	28
Zeitschriften, Magazine	28	25	27	31	21	31	29
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	14	16	12	14	14	16	11
Kino	8	6	8	9	8	9	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ häufig  
■ gelegentlich  
■ nie

# Mediennutzung





Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	71	71	70	75	75	75	66	71	67	65	70
YouTube	46	40	33	52	60	47	41	40	48	54	52
Instagram	43	48	39	48	54	48	36	32	23	42	64
TikTok	16	16	5	19	28	21	9	11	8	25	24
LinkedIn	14	15	16	20	23	20	9	8	4	13	12
Pinterest	11	10	5	13	18	12	14	15	6	10	12
Twitter	10	5	9	17	13	13	4	3	7	11	11
Tumblr	3	2	1	8	1	5	2	5	-	2	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	71	66	76	72	75	75	65	66
YouTube	46	58	35	67	55	44	37	25
Instagram	43	34	53	74	54	34	27	22
TikTok	16	16	17	48	15	4	6	2
LinkedIn	14	17	12	12	18	16	16	11
Pinterest	11	6	17	20	12	5	6	12
Twitter	10	12	6	15	12	8	6	6
Tumblr	3	3	3	7	5	-	1	-

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Facebook	71	66	73	70	73	72	67
YouTube	46	56	46	42	52	46	39
Instagram	43	39	46	44	42	44	42
TikTok	16	22	19	10	15	16	13
LinkedIn	14	8	12	21	8	14	25
Pinterest	11	13	11	10	9	13	9
Twitter	10	9	9	10	10	10	9
Tumblr	3	3	3	3	4	3	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung





Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	89	89	85	92	98	93	84	80	86	88	94
Facebook	88	90	87	93	91	92	84	81	76	89	90
Instagram	63	64	61	70	71	74	52	51	43	65	80
LinkedIn	42	46	50	55	54	50	28	24	18	51	36
Pinterest	36	38	37	37	44	44	30	37	26	30	47
Twitter	26	25	23	39	34	31	12	14	19	36	20
TikTok	24	24	12	31	35	32	13	17	15	37	32
Tumblr	7	6	5	18	6	11	5	8	-	6	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	89	91	87	97	93	89	87	77
Facebook	88	85	90	95	91	89	81	80
Instagram	63	55	72	88	70	63	48	40
LinkedIn	42	48	37	36	56	44	44	32
Pinterest	36	23	51	52	41	33	26	28
Twitter	26	34	16	36	33	22	18	15
TikTok	24	24	26	63	25	11	11	4
Tumblr	7	7	7	15	11	4	4	0

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
YouTube	89	92	89	89	89	89	90
Facebook	88	82	90	88	90	88	86
Instagram	63	56	68	62	68	62	59
LinkedIn	42	15	40	61	31	43	59
Pinterest	36	34	36	39	38	37	34
Twitter	26	23	26	27	28	27	24
TikTok	24	30	28	18	27	25	18
Tumblr	7	7	7	7	11	8	4

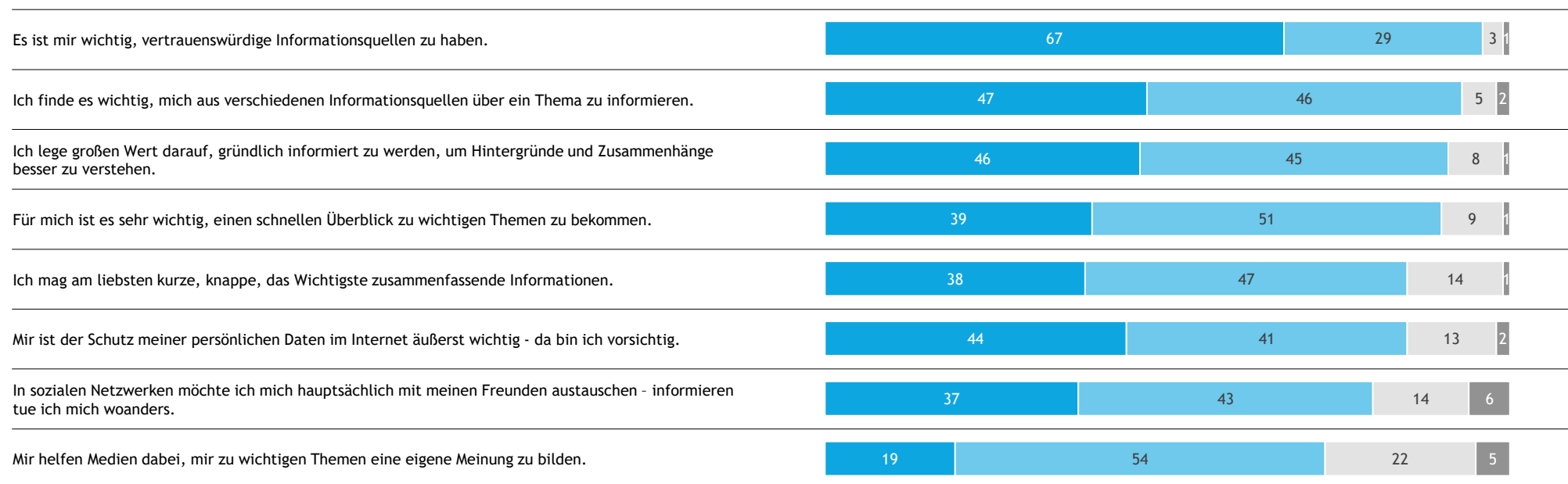
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu     ■ trifft eher nicht zu  
■ trifft eher zu     ■ trifft überhaupt nicht zu

# Erwartungen an Kommunikation





Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	97	100	96	96	97	98	99	95	86	98
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	93	96	97	93	96	97	95	93	92	78	93
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	91	90	95	92	96	92	89	96	83	87	92
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	90	91	90	90	91	94	87	92	83	83	96
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	85	86	82	81	76	94	87	84	87	81	89
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	85	91	85	83	84	91	86	87	85	73	80
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	80	80	85	87	81	86	78	78	72	71	78
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	73	80	80	84	78	76	70	70	48	59	78

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	96	97	94	95	98	98	98
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	93	93	93	90	93	94	95	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	91	92	90	88	90	94	91	94
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	90	90	90	92	88	91	86	91
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	85	82	88	89	86	84	82	82
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	85	84	85	78	79	85	92	90
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	80	82	78	86	81	77	80	73
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	73	72	74	75	72	74	69	73

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	94	96	98	95	96	97
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	93	90	94	94	92	94	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	91	86	91	94	88	92	94
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	90	89	90	89	89	89	90
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	85	86	88	81	84	85	83
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	85	84	83	87	82	84	83
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	80	78	79	82	82	77	83
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	73	69	73	74	72	74	74

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation





Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	67	68	85	63	75	61	73	62	55	49	70
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	47	52	58	49	56	44	50	45	43	30	48
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	46	52	56	49	55	44	40	45	38	35	50
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	44	54	42	41	38	50	49	47	49	26	41
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	39	44	37	39	44	48	34	38	32	27	43
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	38	47	35	34	33	46	39	46	33	27	37
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	37	37	44	48	35	40	33	41	38	21	34
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	19	24	19	26	25	25	10	19	7	14	19

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	67	67	67	59	65	70	69	73
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	47	51	44	44	44	51	50	51
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	46	48	44	45	48	45	47	48
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	44	40	47	34	38	42	56	50
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	39	37	40	41	40	40	37	35
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	38	33	42	47	42	33	34	30
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	37	39	36	38	39	32	41	36
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	19	21	17	24	14	18	18	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<11.959 DKK)	Mittel 60-140% (11.959-27.905 DKK)	Hoch >140% (>27.905 DKK)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	67	61	64	73	65	65	73
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	47	48	44	52	46	49	50
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	46	49	42	50	47	45	46
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	44	44	44	43	41	42	43
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	39	44	38	37	38	38	37
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	38	40	40	33	36	37	34
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	37	40	32	41	40	34	40
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	19	18	20	18	20	17	20

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

The image features a solid blue background. A thin white curved line starts from the top left edge, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left edge, creating a large, open, semi-circular shape on the left side of the frame.

Impressum



# Ansprechpartner\*innen



**Dr. Christoph Schleer**  
Associate Director Research & Consulting  
[christoph.schleer@sinus-institut.de](mailto:christoph.schleer@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-27



**Naima Wisniewski**  
Research & Consulting  
[naima.wisniewski@sinus-institut.de](mailto:naima.wisniewski@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-54

**sinus:**

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe